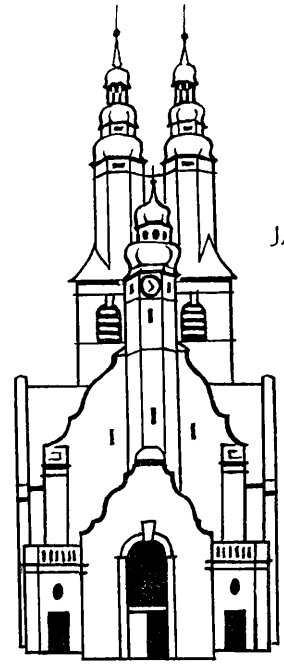
GEMEINDEBRIEF 78 JANUAR/FEBRUAR 1967



Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek

8° Hass. eccl. 551

EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

JAHRESLOSUNG 1967

Uns, Herr, wirst du den Frieden schaffen;
denn auch alles, was wir ausrichten, das hast du für uns getan.
Jesaja 26, 12

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Mit der Jahreslosung der Evangelischen Kirche, wie sie oben steht, grüßen wir Sie zum neuen Jahr. Darin sind wir einig, daß die Hoffnung auf Erhaltung und Mehrung des Friedens obenan steht. „Alles, was wir ausrichten", kann nur im Frieden gedeihen und bestehen. Den Frieden wollen alle. Eben daran aber entzündet sich der Streit in der Welt, daß jeder seine eigene Vorstellung vom Frieden hat und durchsetzen will. Darum muß man genau sagen, welcher Frieden gemeint ist.

„Uns, Herr, wirst du den Frieden schaffen", sagt die Jahreslosung. Hier sprechen Menschen, die auf den Frieden Gottes warten, „welcher höher ist denn alle Vernunft". Deshalb ist es ihnen nicht genug, wenn in der Welt die Maschinengewehre schweigen, wenn man die Faust in der Tasche ballt, statt sie dem Gegner ins Gesicht zu schlagen, wenn in den Familien, Vereinen, Betrieben, Gruppen ein gerade noch erträgliches Klima des Zusammenlebens herrscht. Dabei ist das alles schon sehr viel. Man wagt kaum zu hoffen, daß im neuen Jahr der schmutzige Krieg in Vietnam beendet wird. Man wagt kaum zu hoffen, daß im nahen Osten die heiße Grenze

zwischen Arabern und Israelis keine neuen Opfer fordert. Man kann sich nur schwer vorstellen, wie in den Spannungen Afrikas Schwarze und Weiße lernen sollen, miteinander, statt gegeneinander zu leben. Man sieht keine Anzeichen für eine Einstellung der Propaganda des kalten Krieges und ihrer Folgen in unserem Land. Man erschrickt, wenn einem abgründiger Haß begegnet hinter der Fassade eiskalter Höflichkeit. Man hält den erbarmungslosen Konkurrenzkampf in der Wirtschaft beinahe schon für so etwas wie ein Naturgesetz. Man hat sich daran gewöhnt, wie zerstritten die Kirche Jesu Christi ist in Konfessionen, Denominationen und Sekten ohne Zahl. Wir wundern uns kaum noch. Wir hoffen wenig. Wir haben keine Illusionen. Wir erwarten höchstens ein paar kleine Schritte zum Frieden auch vom neuen Jahr. Aber kleine Schritte sind immer schon sehr viel. Mit kleinen Schritten fängt der Frieden an. Wie denn sonst? Kleine Schritte können geschehen. Kleine Schritte können wir tun. Die tut Gott nicht, wenn wir sie nicht tun. Aber er macht sie sinnvoll. Er stellt sie in den Rahmen seiner Friedensaktivität. Und die geht aufs Ganze. Er beginnt sie mit erneuerten Menschen. Das sind Menchen, die um Christi willen aus dem Frieden Gottes leben und sich darum nicht genieren, ohne Illusion und ohne Resignation das auszurichten, was ihnen zu tun gegeben und möglich ist. Er wird seinen Frieden vollenden in einer erneuerten Welt. Darauf wird auch das kommende Jahr zugehn.

Diese sehr allgemein gehaltenen Überlegungen stehen noch unter dem Eindruck der Begegnung, die wir im Dezember im Kreis der Ehepaare in unserer Gemeinde gehabt haben mit einem Gast aus Nigeria, Herrn Dr. med. James Soyoye. Unser afrikanischer Gast, selbst ältester Sohn eines nigerianischen Stammesfürsten, wird im Lauf dieses Jahres über England nach seiner Heimat zurückkehren, um gemeinsam mit einem befreundeten englischen Arzt mit Hilfe eines Klinomobils, also einer fahrbaren Krankenstation, die mit den notwendigen Instrumenten ausgestattet ist, ärztlichen Dienst zu tun. Er will diesen Dienst vor allem den Armen seines Volkes zuwenden, die fernab jedes Krankenhauses leben und für medizinische Behandlung kein Honorar entrichten können. Es wird dabei nichts zu verdienen geben. Dr. Soyoye hofft, aus dem Erlös eines Buches, an dem er schreibt, und mit Hilfe eines Freundeskreises die Kosten zur Anschaffung des Klinomobils und schließlich die laufenden Kosten aufbringen zu können. Für europäische Ohren war es erstaunlich genug zu hören, mit welcher Unbekümmertheit er diese Aufgabe beginnen will als den Beitrag zum Frieden und Wohl seines Volkes, den er auf Grund seiner Vorbildung leisten kann. Man würde bei uns wohl zunächst die Kosten überschlagen. Man würde überlegen, ob angesichts des unübersehbaren ärztlichen Bedarfs eines so großen Volkes der Dienst eines Einzelnen nicht verloren ist, wie der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein. Wahrscheinlich würde man bei uns nach solchen nüchternen Vorüberlegungen die Sache ganz fallen lassen. Es würde also nichts geschehen. Wie vieles, was geschehen könnte, unterbleibt, weil die Rentabilität nicht gesichert ist! Ist unser Gast mit seinem Plan ein Illusionär? Oder ist hier einer, der seine Existenz riskiert, weil er weiß, wie aus dem Wagnis des Glaubens heraus alle jene kleinen, scheinbar vergeblichen Schritte getan worden sind, aus denen in dieser Welt Großes gewachsen ist? Ist es die Naivität des Afrikaners oder die Verwegenheit des glaubenden Christen, die ihn zu seinem Vorhaben ermutigt? Dr. Soyoye hat uns die Antwort sehr schlicht gegeben: „Weil Christus für mich gestorben ist, möchte ich mein Leben einsetzen für die Menschen, die zu mir gehören."

Ich könnte diesem Beispiel andere hinzufügen. Man kann es belegen, wie oft Menschen eine scheinbar aussichtslose Sache begonnen haben im Namen Christi, um hinterher verwundert festzustellen: „Alles, was wir ausrichten, das hast du für uns getan."

Allen Gemeindegliedern der Friedenkirche wünsche ich für das neue Jahr

den Frieden Gottes, der uns Mut macht;
den Mut, zu tun, was wir ausrichten können;
das Verwundern am Ende: Das hast du für uns getan!

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

Die Botschaft Jesu und die neuen Bekenntnisformeln

Die Botschaft Jesu ist in ihrem Wahrheitsgehalt zeitlos gültig. Jesus ist und bleibt Gottes Wort. Aber die Heilsgeschichte des Neuen Testamentes ist in das mythische Weltbild eingezeichnet. Das ist dem heutigen Menschen anstößig. Wie können diese Anstöße beseitigt werden, ohne den echten von Jesus ausgehenden zeitlos gültigen „Anstoß" zu beseitigen?

Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird dazu auch neuere Bekenntnisformeln bringen, die z. T. kritisch oder verdeutlichend neben das alte Bekenntnis treten. Ziel der Vorlesung ist es, daß die Hörer hinter den menschlichen, z. T. zeitbedingten Aussagen die innerste Wahrheit erkennen und damit den Zugang zum Glauben gewinnen oder ihn vertiefen können.

DER MONATSSPRUCH

JANUAR

„Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten."
Matthäus 9, 13

FEBRUAR

„Wer groß sein will unter euch, der sei euer Diener." *Matthäus 20, 26*

Beginn der Vorlesungsreihe: Donnerstag, den 12. Januar 1967, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. 10 Abende. Kursusgebühr 6,— DM. Gerade, wer Glaubenszweifel hat, ist eingeladen.

Flugreise unter Leitung von Pfarrer Lieberg

Der CVJM-Reisedienst plant in Zusammenarbeit mit dem „Inturist" eine Flugreise Moskau—Leningrad—Riga—Reval im August 1967. Dauer etwa 17 Tage. Es wird dabei auch Gelegenheit sein zu Begegnungen mit christl. Gemeinden in Rußland. Interessenten möchten sich schon bald mit Pfarrer Lieberg in Verbindung setzen. Pfarrer Lieberg soll die Reiseleitung übernehmen.

Konfirmationen

Die Konfirmationen werden nicht, wie in der Tagespresse gemeldet, künftig im Januar gehalten, sondern in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Nur in diesem Jahr werden wegen des Kurzschuljahres die gegenwärtigen Hauptkonfirmanden im Januar konfirmiert.

Die bisherigen Vorkonfirmanden sollen im April 1967 konfirmiert werden. Die Termine liegen noch nicht fest.

Die neu aufgenommenen Vorkonfirmanden sollen zwischen Ostern und Pfingsten 1968 konfirmiert werden.

Apostelkapelle

Die Einweihung der Apostelkapelle am Aschrottpark mußte verschoben werden. Als neuer Termin ist der 15. Januar, 15 Uhr, vorgesehen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Jeden Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Heiliges Abendmahl
11.20 Uhr Gottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

Jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10.00 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Konfirmandenunterricht:

Beginn nach den Ferien am Freitag, 27. Januar.
Aufnahmegottesdienst der neuen Vorkonfirmanden am Dienstag, 24. Januar, um 17.30 Uhr, in der Friedenskirche (Dr. Schüler).

Regelmäßig:

Dienstag und Freitag
im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3
15.00 Uhr Konfirmanden } Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker
16.00 Uhr Vorkonfirmanden, }
in der Apostelkapelle am Aschrottpark
15.00 Uhr Konfirmanden } Pfarrer Dr. Schüler
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, }

Konfirmationen

Pfarrer Lieberg
Sonnabend, 14. Jan., 18.30 Uhr: Vorbereitung zum Heiligen Abendmahl
Sonntag, 15. Jan., 10.00 Uhr: Konfirmation und Feier des Hl. Abendmahls
21.30 Uhr: Abendandacht für die Konfirmierten und ihre Familien.

Pfarrer Becker
Sonnabend, 21. Jan., 20.00 Uhr: Vorbereitung zum Heiligen Abendmahl
Sonntag, 22. Jan., 10.00 Uhr: Konfirmation und Feier des Hl. Abendmahls
21.30 Uhr: Abendandacht für die Konfirmierten und ihre Familien.

Pfarrer Dr. Schüler
Sonntag, 22 Jan., 10.00 Uhr: Konfirmation und Feier des Hl. Abendmahls in der Apostelkapelle.

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: **Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.** Ltg.: Pf. Dr. Schüler.
Beginn: 12. Januar **„Die Botschaft Jesu und die neuen Bekenntnisformeln."**
jeden Freitag, 20.00 Uhr: Bibelarbeitskreis, ab 10. Februar Passionsandacht
für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis
für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;
für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe }
für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;
für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar;
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft;
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft;
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend;
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall
für Mädchen: jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);
Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03.
Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27.
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8—10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Vikar Jürgen Cordes, Adolfstraße 42, Ruf 1 30 36
Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13
Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Diakonissenstation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2
Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Konfirmationen Januar 1967

Pfarrer Becker, Konfirmation am 22. 1. 1967

Jungen:

Gerd Biessmann, Bodelschwinghstr. 15
Peter Biessmann, Bodelschwinghstr. 15
Jürgen Heller, Aschrottstr. 7
Gerd Jüngling, Bodelschwinghstr. 9
Wolfgang Jungerwirth, Waldau, Bresl. Str. 36
Gottfried Keller, Goethestr. 16
Udo Knoche, Riedeselstr. 4
Berthold Nies, Elfbuchenstr. 2
Gerhard Nothaft, Querallee 48
Jürgen Pohl, Kölnische Straße 145
Hans Ulrich Rohde, Reginastr. 4
Norbert Wielsch, Kölnische Str. 123
Matthias Wulf, Reginastr. 16

Mädchen:

Gabriele Fleissner, Bodelschwinghstr. 9
Ursula Heinzinger, Dörnbergstr. 17
Marli Kaiser, Nordshäuser Str. 11
Karin Otto, Breitscheidstr. 10
Marion Sonntag, Schenkendorfstr. 6—8
Gabriele Uhing, Dörnbergstr. 15

Pfarrer Lieberg, Konfirmation am 15. 1. 1967

Jungen:

Roland Braun, Friedrich-Ebert-Str. 169
Klaus Bremer, Hansastr. 4
Harald Dörrbecker, Breitscheidstr. 9
Joachim Flöthe, Kattenstraße 6
Hans Hilbert, Riedeselstr. 2
Jörg Kloppmann, Breitscheidstr. 90
Eberhard Loewe, Breitscheidstr. 74
Bernd Meisterfeld, Deute (früh. Kattenstr. 6)
Jochen Rehbein, Elfbuchenstr. 25
Peter Wenderoth, Huttenplatz 12
Thomas Wenzel, Elfbuchenstr. 29
Gerhard Zanger, Hansastr. 21

Mädchen:

Sigrid Bremer, Hansastr. 4
Gabriela Dörr, Meysenbugstr. 3
Hannelore Engmann, Fr.-Ebert-Str. 137½
Bärbel Fülling, Huttenplatz 6
Brigitte Hämmerling, Geysostr. 7
Brigitte Jäger, Aschrottstr. 4
Jutta Kotelmann, Köln. Str. 150
Dagmar Lindner, Kölnische Str. 215
Brigitte Mau, Breitscheidstr. 58 E
Gabriele Naumann, Malsburgstr. 18
Doris Ohlwein, Schenkendorfstr. 5
Claudia Rogge, Dag-Hammarskjöld-Str. 2
Brigitte Schwick, Bergmannstr. 5
Gabriele Valentin, Breitscheidstr. 84
Cornelia Weiß, Breitscheidstr. 13
Angelika Weißmann, Geysostr. 9

Pfarrer Dr. Schüler, Konfirmation am 22. 1. 1967 in der Apostelkapelle

Jungen:

Lothar Austinat, Breitscheidstr. 40
Robert Fleck, Reginastr. 16
Lars Gericke, Elfbuchenstr. 26
Harald Heinzerling, Trottstr. 34
Karl-Ernst Scharf, Tannenkuppenstr. 4
Detlef Schmidt, Reginastr. 22

Mädchen:

Alrun Giesel, Gilsastr. 14
Dagmar Hoppert, Dag-Hammarskjöld-Str. 59
Kirsten Wenzel, Aschrottstr. 9

Goldene Konfirmation!

Am 5. März 1967 wollen wir die goldene Konfirmation der Jahrgänge, die 1915, 1916, 1917 und früher in der Friedenskirche konfirmiert worden sind, begehen. Wir bitten um Anmeldung. Da wir keine Unterlagen besitzen, sind wir für jeden Hinweis und jede Anschrift dankbar.
Herzlich eingeladen sind auch alle, die in ihren Heimatorten die goldene Konfirmation nicht begehen können.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Ulrike Lohwasser, Querallee 39 — Anja Marion Braune, Kirchweg 75 — Birgit Gerlach, Friedrich-Ebert-Straße 105 — Udo Kaethner, Frommershausen — Jörg Jungmann, Köln. Str. 170 — Martin Hille, Fr.-Ebert-Str. 130 — Andreas Niemand, Breitscheidstr. 9 — Uta Hassenflug, Köln. Str. 140 — Martina Brede, Köln. Str. 151 — Kirsten Riedinger, Querallee 38 — Kai Hoffmann, Kirchweg 78 — Cornelia Schmidt, Elfbuchenstr. 19 — Stephanie Helbig, Kirchweg 69 — Christiane Rutsch, Querallee 38 — Lydia Rößler, Wilh. Allee 271 — Thorsten Specht, Gottschalkstr. 29 — Sabina Pistone, Milano (früher K.-Wilh.) — Anja Kretschmer, Fr.-Ebert-Str. 231 — Jörg Homburg, Philosophenweg 55.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat." Psalm 103, 2

Christlich getraut worden sind:

stud. mach. Lothar Wöbber und Ute Nies, Elfbuchenstr. 2 — Tankwart Gerhard Pilger und Ursula Krüger, Tannenstr. 21 — Prokurist Heinrich Hocke und Elisabeth Karpe, Huttenpl. 6 — Karl-Jürgen Böttcher und Renate Morgenstern, Virchowstr. 55 — Kaufm. Ang. Wolfgang Zeipelt und Gudrun Eckhardt, Köln. Str. 168 — Maurer Hans-Peter Döring und Karin Strieder, Diakonissenstr. 12 — stud. Xavier Chiampi und Ursula Hähnel, geb. Hinze, Kattenstr. 12 — Lehrer Hans-Dieter Ochs und Maria Consuelo Sandino-Calzada, Bodelschwinghstr. 13 — Elektriker Martin Jäger und Monika Steckenreuter, Köln. Str. 147 — Tabellierer Ottomar Barff und Anna Dobisch, Ludwig-Mond-Str. 64 — Kaufm. Ang. Gerd Pischetsrieder und Doris Hoßbach, Elfbuchenstr. 25 — Kaufm. Ang. Götz Schindtke und Christel Petersdorff, Breitscheidstr. 70 D — Maschinenbau-Techniker Normann Paliga und Ulrike Euler, Breitscheidstr. 84.

„Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns."
Psalm 90, 17

Christlich bestattet worden sind:

Frau Emma Hermsdorff, geb. Lorenz, Reginastr. 1 (70 J.) — Fabrikant Fritz Mahn, Lessingstraße 2 (86 J.) — Dr. med. Richard Bochalli, Lessingstr. 2 (88 J.) — Schuhmacher Hermann Pfister, Fr.-Ebert-Str. 93 (90 J.) — Oberstud.-Dir. i. R. Dr. phil Richard Wöbbeking, Pappenheimstr. 8 (80 J.) — Postobersekr. a. D. Frau Klara Horn, Fr.-Ebert-Str. 178 (81 J.) — Oberstud.-Dir. Dr. Wilhelm Weidemann, Breitscheidstr. 27 (73 J.) — Angest. Adolf Alheit, Köln. Str. 160 (68 J.) — Ww. Meta Schmidt, geb. Basermann, Diakonissenstr. 2½ (92 J.) — Heilpraktiker Paul Wagner, Lassallestr. 17 (75 J.) — Bb.-Amtsrat a. D. Rudolf Lüttig, Geysostr. 24 (82 J.) — Frau Elisabeth Dietrich, geb. Waßmuth, Goethestr. 71 (60 J.) — Kaufmann Theodor Dress, Fr.-Ebert-Str. 229 (74 J.) — Verw.-Ang. i. R. Karl Hanstein, Hansastr. 1 (79 J.) — Postbetriebsassistent a. D. Wilhelm Muster, Huttenpl. 9 (70 J.) — Ww. Marie Heil, geb. Machmar, Reginastr. 22 (83 J.) — Techn. Bb.-Oberinsp. a. D. Erich Grätz, Sängelsrain 40 (76 J.) — Rbsekr. a. D. Louise Hilsberg, Hansastr. 9 (86 J.) — Steuerobersekr. a. D. Hermann Sander, Breitscheidstr. 76 (80 J.) — Ww. Elfriede Rossner, geb. Stimmel, Milchlingstr. 6 (76 J.) — Frl. Anna Pfeiffer, Kölnische Str. 157 (93 J.) — Wwe Berta Moog, geb. Schulz, Achenbachstr. 12 (73 J.) — Ww. Gertrud Maurer, geb. Barthel, Nahlstr. 9 (95 J.) — Ww. Nata Haas-Romain, Kölnische Str. 177 (82 J.).

„Du hast gesehen, daß dich der Herr, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt."

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas-Porzellan-Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

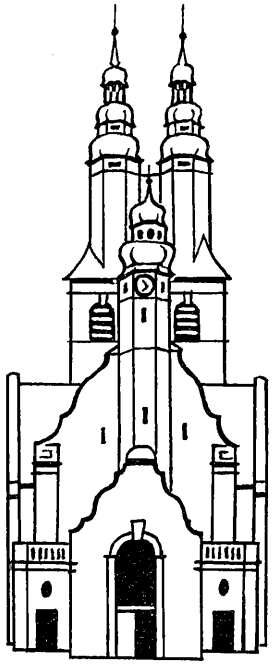
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 79 MÄRZ/APRIL 1967



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Vor meinem Fenster bietet sich mir ein kleiner Ausschnitt der Welt. Ganz vorn steht das wuchtige Gebäude der Friedenskirche. Dort habe ich meinen Auftrag. Dort soll ich Gottes Wort predigen. Auf der anderen Straßenseite erhebt sich das Hotel. Manchmal erlebt man etwas vom Kommen und Gehen der Gäste, wenn die Autotüren klappen und Koffer hereingetragen und herausgeholt werden. Ob die, die dort so geschäftig unterwegs sind, ahnen, daß wir alle unterwegs sind in einem tieferen Sinn? Wanderer zwischen beiden Welten! Bei den Fenstern der Wohngebäude fallen mir die Namen der Mieter ein. Allmählich kennt man sie. Aber kenne ich sie wirklich, meine Gemeindeglieder? Was wissen wir voneinander, wenn wir bloß den Namen kennen? Der stumpfe Turm der Adventskirche ragt über den Dächern heraus. Dort bin ich konfirmiert worden, als das Gotteshaus noch nicht zerstört war. Von den ehemaligen Mitkonfirmanden weiß ich kaum etwas. Wir waren zu viele. Doch die beiden, die bei der Einsegnung links und rechts von mir am Altar knieten, sind aus dem Krieg nicht zurückgekehrt. Und weiter entfernt hinter dem Häusergewirr Wehlheidens steht düster und streng die Strafanstalt. Wer kann ermessen, wieviel Schuld und wieviel Schicksal, wieviel Bosheit und wieviel Verzweiflung dort zusammengesperrt sind? Ganz weit hinten erkennt man die Werkshallen

des Volkswagenwerks. Einmal bin ich hindurchgegangen bei einer Besichtigung. Man müßte viel mehr wissen von der Arbeitswelt, in der dort Tausende ihr Brot verdienen. Man müßte ihre Freuden und ihre Sorgen viel besser kennen, um die Sprache zu finden, die sie verstehen. Am Horizont schließlich kann ich bei klarem Wetter den Heiligenberg sehen, alte germanische Kultstätte im Chattengau und heute vielbesuchter Aussichtspunkt am Rande der Autobahn.
Das also ist meine Aussicht, ein kleiner Sektor der Wirklichkeit. Das habe ich vor Augen, wenn ich meine Predigt vorbereite. Das und natürlich noch viel mehr. Wenn es doch gelingen würde, soviel Wirklichkeit wie möglich hineinzuholen in das Wort, das von der Liebe Gottes kündet. Und umgekehrt: Wenn es doch gelingen würde, soviel wie möglich von diesem Wort hineinzubringen in die Wirklichkeit, die unser Schicksal ist. Damit sie durchscheinend werde für die Wahrheit! Denn in diese Wirklichkeit hat Gott das Kreuz gestellt, an dem Christus hing — uns zum Heil. Und diese Welt ist Schauplatz seiner Auferstehung geworden — uns zum Leben. Ob wir's verstehn, wenn wir nun bald wieder den Karfreitag begehen und Ostern feiern?
Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Apostelkapelle. Mit Freude und Dank konnten wir am 15. Januar einladen zur Einweihung unserer neuen Apostelkapelle. Der klare, helle und freundliche Raum fand allgemeine Zustimmung. Alle, die am Bau beteiligt waren, haben gute und saubere Arbeit geleistet. Zum Einweihungsgottesdienst konnten wir Herrn Propst Sinning begrüßen als Vertreter der Kirchenleitung. Die erste Predigt hielt Herr Kirchenrat Schwab als letzter Pfarrer der alten lutherischen Kirche am Graben, als deren Tochtergemeinden sich Friedenskirche und Lutherkirche verstehen. Besonders gefreut hat uns der Besuch von Herrn Bundesminister Dr. Lauritz Lauritzen, der als Oberbürgermeister von Kassel und Gemeindeglied der Friedenskirche seinerzeit die Bereitstellung des Grundstücks nach Kräften gefördert hat. Herr Stadtrat Redl war als Vertreter der städtischen Behörden zugegen. Pfarrer Lieberg als Vorsitzender des Kirchenvorstandes dankte allen kirchlichen und städtischen Behörden, die den Bau gefördert haben, den Architekten W. Hasper und Bock, in deren Hand Planung und Ausführung gelegen hatten, und allen Künstlern, Handwerkern und Arbeitern, die am Bau beteiligt waren.

Unser besonderer Dank gilt nun auch den vielen bekannten und unbekannten Spendern. Ihre Gaben haben ganz wesentlich zur würdigen Ausgestaltung geholfen. Bis die für diesen Raum in Auftrag gegebene Orgel fertig ist, behelfen wir uns mit einem Harmonium. Den Organistendienst versieht Herr Alfred Hoppe.

Schon die ersten Gottesdienste in der voll besetzten Kapelle haben gezeigt, wie dringlich es war, in diesem Gebiet einen gottesdienstlichen Raum zu erstellen. Hoffen wir, daß mancher, dem bisher der Weg zu weit oder zu beschwerlich war, die angebotene Gelegenheit nutzt.

Vorerst soll nun an allen Sonn- und Feiertagen um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle Gottesdienst gehalten werden. Jeden ersten Sonntag im Monat schließt sich eine Abendmahlsfeier an. Der Kindergottesdienst wird immer im Anschluß an den Gottesdienst gehalten.

Kurzgottesdienst. In der Friedenskirche entfällt seit Bestehen der Apostelkapelle der bisherige Spätgottesdienst. Dafür soll die Abendmahlsfeier, die weiterhin nach dem Predigtgottesdienst jeden Sonntag gehalten wird, als Kurzgottesdienst begangen werden, zu dem auch die Gemeindeglieder eingeladen sind, die nicht am Abendmahl teilnehmen wollen, aber doch zu einer kurzen Andacht in die Kirche gehen möchten. Jeden Sonntag um 11.00 Uhr!

Diakonische Helferinnen. Zwei neue diakonische Helferinnen haben den Dienst in unserer Gemeinde begonnen. Wir heißen sie herzlich willkommen. Fräulein Edith Dellmann aus Bad Hersfeld will anschließend Physik und Astronomie studieren, Fräulein Elisabeth Sparmann kommt aus Bad Sooden-Allendorf zu uns.

Unseren bisherigen diakonischen Helferinnen danken wir von Herzen für ihren Einsatz. Fräulein Elisabeth Greysner hat sich verlobt. Wir gratulieren herzlich! Fräulein Gudrun Pietsch ist ernsthaft erkrankt. Wir wünschen ihr baldige und völlige Genesung.

Kirchenvorstand. Aus unserem Kirchenvorstand müssen wir Herrn Friedrich Wenz verabschieden. Er beendet seine Arbeit als Prokurist der Rheinstahl-Henschel AG, um eine leitende Stellung in Bocholt/Westfalen zu übernehmen. Herr Wenz hat die Friedenskirche vertreten in der Gesamtverbandvertretung der Kasseler Kirchengemeinden. Wir haben seinem erfahrenen Rat und seiner aktiven Teilnahme am Leben unserer Kirche viel zu danken. Gottes Segen geleite ihn in seine neue Verantwortung und helfe seiner Familie, am neuen Ort bald heimisch zu werden.

Brot für die Welt. Die Sammlung für die Hungernden der Erde erbrachte aus unserer Gemeinde in diesem Jahr 6 100,— DM. Der Ertrag liegt damit um 1 500,— DM hinter dem Ergebnis des Vorjahres. Man spürt vielleicht auch in der Gebefreudigkeit ein wenig von der Zurückhaltung, zu der die allgemeine wirtschaftliche Lage Anlaß gibt. Um so herzlicher danken wir allen, die ihr Opfer beigetragen haben!

Konfirmation. Die Termine der Konfirmation im April finden Sie an anderer Stelle dieses Gemeindebriefes.

Goldene Konfirmation. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge dies bitte umgehend tun. Die Feier der Goldenen Konfirmation für die ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1915, 1916, 1917 und früher soll am 5. März stattfinden. Auch wer an anderem Ort nicht zur Feier gehen kann, ist bei uns herzlich eingeladen.

Freizeiten und Fahrten 1967

Jüngere Ehepaare und Familien mit Kindern laden wir ein zu einer **Familienfreizeit** in Hemeln/Oberweser (gegenüber Veckerhagen) von Sonnabend, 24. Juni, mittags bis Sonntag, 25. Juni, nachmittags. Preis: ca. 10,— DM pro Person. Hin- und Rückfahrt soweit möglich mit eigenem Pkw. Wer nicht motorisiert ist, kann mitgenommen werden. Das Kreisjugendheim in Hemeln ist modern und bequem eingerichtet. Es liegt nahe am Weserstrand in landschaftlich besonders reizvoller Umgebung. Kinder aller Altersstufen sind uns bei der Freizeit willkommen und erhalten Ermäßigung. Anmeldung bei Pfarrer Becker.

Pfingstlager für Jungen in Herzhausen bei Biedenkopf (Lahn) vom 13. bis 16. Mai 1967.
Jungen ab 13 Jahren erwartet ein buntes Lagerprogramm. Sie werden in Zelten untergebracht. Die Kosten betragen insgesamt 20,— DM. Herzhausen ist ein kleines, von Wäldern umgebenes Dorf in den Ausläufern des Rothaargebirges.
Die Leitung der Freizeit hat Jugendwart Udo Dragässer.

Sommerfreizeiten im Allgäu für Jungen und junge Männer.
Das Ziel unserer Sommerfreizeiten 1967 ist die Berg- und Seenwelt des Allgäus. Die modern eingerichtete Bierleinhütte, in der wir untergebracht sind, liegt in 1100 m Höhe am Fuß des Gschwender und Immenstädter Horns. Der Alpsee lädt uns zum Baden und Bootsfahren ein.
Das Freizeitprogramm enthält u. a. eine Lagerolympiade, Bergwandern und gesellige Hüttenabende. Ausflüge zum Nebelhorn, kleinen Walsertal und der Breitachklamm lassen diese Freizeiten zu einem fröhlichen Sommererlebnis werden.
Das tägliche Hören auf Gottes Wort soll uns Kraft und Wegweisung für den Alltag geben.
Vorgesehen sind zwei Freizeiten:
Freizeit A: Für junge Männer und konfirmierte Jungen
vom 14. bis 27. Juli.
Freizeit B: Für Jungen von 9 bis 13 Jahren
vom 27. Juli bis 9. August.
Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Fahrt: 120,—DM. Bezahlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Freizeit beim Jugendwart oder durch Einzahlung auf unser Konto Nr. 75 273 bei der Stadtsparkasse Kassel.

DER MONATSSPRUCH

MÄRZ

„Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus?" *Matthäus 27, V. 22*

APRIL

„Ich möchte Ihn erkennen und die Kraft Seiner Auferstehung." *Pilipper 3, V. 10a*

Fahrt: Mit dem Bus von Kassel aus hin und zurück.

Leitung: Jugendwart U. Dragässer und G. Schaible.

Anmeldung zu allen Jungenfreizeiten möglichst bald bei Jugendwart U. Dragässer, Kassel-Wilh., Moselweg 22, oder beim Gemeindepfarrer, spätestens jedoch bis 14 Tage vor Beginn der Freizeit. Im Falle einer frühen Vollbelegung entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.
Ein Rüstbrief, aus dem alle Einzelheiten über Abfahrt usw. zu ersehen sind, ergeht rechtzeitig an alle Teilnehmer.

Wer hilft anderen?

Viele von uns können sich eine Urlaubsreise leisten. Es gibt aber noch manchen, der nur mit fremder Hilfe an unseren Freizeiten teilnehmen kann. Helfen Sie ihm bitte durch eine Spende in unsere Lagerunterstützungskasse. Wir danken Ihnen dafür.

Flugreise nach Rußland unter Leitung von Pfarrer Lieberg

Der CVJM-Reisedienst veranstaltet eine Flugreise nach Rußland für Erwachsene und Jugendliche ab 18 Jahren.

Beginn der Reise in Ost-Berlin am 11. 8.

Aufenthalt	in Moskau	vom 11. bis 17. 8.
	in Wilna	vom 17. bis 19. 8.
	in Riga	vom 19. bis 21. 8.
	in Reval	vom 21. bis 23. 8.
	in Leningrad	vom 24. bis 27. 8.

Rückflug über Moskau am 27. 8. — Ankunft in Ost-Berlin am 28. 8.
Sämtliche Reisen werden im Flugzeug zurückgelegt. An jedem Ort ist ein reiches Programm vorgesehen, Stadtrundfahrten, Führungen und Besichtigungen, Begegnungen mit christlichen Gemeinden in Rußland, ein Theaterbesuch in Moskau oder Leningrad.
Preis: 1 169,— DM. Darin eingeschlossen sind sämtliche Flugreisen ab Ost-Berlin, Kosten der Visa, Hotelunterkunft mit voller Verpflegung und alle Veranstaltungen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Die Leitung der Reise hat Pfarrer Burchard Lieberg, 35 Kassel, Elfbuchenstraße 3, Tel. 1 67 03.

Anmeldung (möglichst bald) und Auskunft bei Pfarrer Lieberg.

Gemeindeabende:

im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3,

Mittwoch, 8. März, 20.00 Uhr, Dr. von Waldeyer-Hartz: „Glaube, Religion und Christentum in der Sowjetunion" (mit Farbdias)

Mittwoch, 12. April, 20.00 Uhr, Schulrat Mendel: „Mit sehenden Augen durch Indien, Thailand, Hongkongk und Japan" (mit Farbdias)

Abendgottesdienst am Gründonnerstag:

Friedenskirche, 20.00 Uhr, Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Gottesdienste am Karfreitag:

Friedenskirche, 10.00 Uhr, Gottesdienst, 11.00 Uhr, Kurzgottesdienst m. Abendmahlsfeier 15.00 Uhr, Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahlsfeier

Apostelkapelle, 10.30 Uhr, Gottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:	jeden Mittwoch, 18.30 Uhr in der Apostelkapelle: „Die Botschaft der mißverständlichen Gleichnisse Jesu", Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung. Ltg. Pfr. Dr. Schüler. Beginn: 5. April 1967
	jeden Donnerstag, 18.30 Uhr im Gemeindehaus: „Die Botschaft Jesu und die neuen Bekenntnisformeln", Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung. Ltg. Pfarrer Dr. Schüler.
	jeden Freitag, 20.00 Uhr, in der Friedenskirche: Passionsandacht mit Feier des Heiligen Abendmahls, ab 31. März Bibelarbeitskreis im Gemeindehaus;
für Sangesfreudige:	jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis
für Männer:	jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend
für Frauen:	jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel
für jüngere Eheleute:	jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch
für Jungen:	jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall
für Mädchen:	jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.); jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.); jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.); jeden Dienstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.); jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.); jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.); (sämtliche Gemeindekreise im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3)
Altenstube:	jeden Monntag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat anschl. Abendmahlsfeier

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 11.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3

15.00 Uhr Konfirmanden
16.00 Uhr Vorkonfirmanden } Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker

in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden } Pfarrer Dr. Schüler

Konfirmationen:

Pfarrer Dr. Schüler

Prüfung:
Sonntag, 19. März, 15.00 Uhr, in der Apostelkapelle

Konfirmation und Feier des Hl. Abendmahls:
Sonntag, 2. April, 10.00 Uhr, in der Apostelkapelle

Pfarrer Lieberg

Prüfung:
Sonntag, 19. März, 17.00 Uhr, in der Friedenskirche

Vorbereitung zum Heiligen Abendmahl:
Sonnabend, 8. April, abends, in der Friedenskirche

Konfirmation und Feier des Heiligen Abendmahls:
Sonntag, 9. April, 10.00 Uhr, in der Friedenskirche, 21.30 Uhr Abendandacht

Pfarrer Becker

Prüfung:
Sonntag, 19. März, 15.00 Uhr, in der Friedenskirche

Vorbereitung zum Heiligen Abendmahl:
Sonnabend, 15. April, 20.00 Uhr, in der Friedenskirche

Konfirmation und Feier des Heiligen Abendmahls:
Sonntag, 16. April, 10.00 Uhr, in der Friedenskirche, 21.30 Uhr Abendandacht

Goldene Konfirmation:

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls in der Friedenskirche. — 15.00 Uhr Geselliges Beisammensein im Gemeindehaus

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Diakonissenstation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32

Konfirmationen April 1967

Pfarrer Dr. Schüler, Konfirmation am 2. April 1967 in der Apostelkapelle

Jungen:

Volker Hannwacker, Dag-Hammarskjöld-Straße 2
Hans-Dieter Heckmann, Elfbuchenstr. 15
Hermann Heckmann, Elfbuchenstr. 15
Detlef Homberg, Tannenkuppenstr. 4
Frank John, Tannenkuppenstr. 8
Bernd Koppehele, Breitscheidstraße 53

Mädchen:

Ulrike Bärmann, Rasenallee 16½
Delia Alexandra Beyer, Raabestraße 3
Doris Bindernagel, Dag-Hammarskjöld-Str. 6
Ilse Bohne, Goethestraße 72
Michaela Freitag, Eschebergstraße 15
Viola Gramß, Breitscheidstraße 57
Karin Neubarth, Wilhelmshöherweg 36 B
Hannelore Petzke, Vor dem Forst 12

Pfarrer Lieberg, Konfirmation am 9. April 1967 in der Friedenskirche

Jungen:

Ulrich Döll, Gilsastraße 18
Rudolf Eichert, Pestalozzistraße 17
Karl-Heinz Goßmann, Kirchweg 65
Wolfgang Jacob, Breitscheidstraße 5a
Reinhard Klemm, Friedrich-Ebert-Straße 149
Matthias Knappe, Weyrauchstraße 15
Wolfgang Kramer, Kölnische Straße 191
Holmar Mittelstädt, Kölnische Straße 182
Klaus-Dieter Neusüß, Friedr.-Ebert-Str. 223
Michael Nickel, Breitscheidstraße 100
Rainer Petersdorff, Breitscheidstraße 70 D
Ulrich Reißenweber, Gilsastraße 24
Wolfgang Reuber, Friedrich-Ebert-Straße 185
Uwe Schmidt, Friedrich-Ebert-Straße 169
Uwe Schneider, Germaniastraße 13
Manfred Schulz, Kölnische Straße 184
Ekkehard Schulze, Aschrottstraße 5
Reinhard Steudel, Elfbuchenstraße 15
Klaus Viering, Gilsastraße 18
Winfried Wiegand, Diakonissenstraße 8

Mädchen:

Gabriela Gerhold, Friedrich-Ebert-Str. 235
Bärbel Gonnermann, Tannenkuppenstr. 13
Jutta Gonnermann, Tannenkuppenstr. 13
Regina Kalden, Huttenplatz 10
Brigitte Klinger, Elfbuchenstraße 17
Ingeborg Löwer, Breitscheidstraße 90
Gerda Oppermann, Diakonissenstraße 2
Heidemarie Rausch, Aschrottstraße 10
Sigrid Sauer, Kölnische Straße 172
Doris Scheler, Breitscheidstraße 27
Ingeborg Scheler, Breitscheidstraße 27
Uta Wiederrecht, Hansastraße 16
Gabriele Sachers, Diakonissenstraße 6

Pfarrer Becker, Konfirmation am 16. April 1967 in der Friedenskirche

Jungen:
Udo Bommer, Bodelschwinghstr. 13
Reinhard Breetsch, Dörnbergstraße 13
Lutz Dase, Elfbuchenstr. 6
Walter Heerdt, Geysostraße 7
Helmut Jäger, Kölnische Straße 143
Walter Kaiser, Elfbuchenstraße 6
Lothar Kummer, Kölnische Straße 125
Klaus Reitze, Schenkendorfstraße 18
Reinhard Werner, Friedrich-Ebert-Str. 157

Mädchen:
Cornelia Ambrosius, Dörnbergstr. 14
Gabriele Berger, Kölnische Straße 191
Jeanette Colling, Bodelschwinghstraße 9
Petra Deubel, Kölnische Straße 126
Ulrike Enders, Bodelschwinghstr. 3
Birgitt Fahlbusch, Friedrich-Ebert-Str. 93
Gabriele Hennig, Friedrich-Ebert-Str. 139
Cornelia Hennig, Friedrich-Ebert-Str. 139
Brigitte Knöppel, Querallee 45
Ulrike Merdes, Kölnische Straße 123
Cornelia Voigt, Kölnische Straße 119

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Verena Böhm, Querallee 53 — Anna Sophia Herfert, Pestalozzistraße 36 — Andrea Liehr, Querallee 49 — Mario Bernhardt, Dörnbergstraße 7 — Theresa Diechtl, Schenkendorfstraße 1/2 — Sabine Lang, Loßbergstraße 1 — Christian Blume, Fröbelstraße 7 — Jens Rudolph, Habichtswalderstraße 6 — Stephan Schütz, Neuß — Thomas Kohl, Tannenstraße 3.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat." Psalm 103, 2

Christlich getraut worden sind:

Pol.-Oberwachtmeister Michael Eitner und Christa Benz, Rhönstraße 31 — Wolfram Zinn und Elke Sudhoff, Darum bei Osnabrück — Substitut Hans-Gerrit von Stockhausen und Marianne Hambach, Amselstraße 2 — Reg.-Obersekretär Helmut Hoffmann und Waltraud Buhse, Kirchweg 78 — Kranführer Karl-Heinz Bickel und Wilfriede Rüddenklau, Parkstraße 52 — Maschinenbau-Ing. Peter-Achim Fischer und Roswitha Schulze, Aschrottstraße 5 — Kraftfahrer Helmut Schwarz und Edith Horn, Dörnbergstraße 13 — Postschaffner Wilfried Rost und Marion Kramer, Friedrich-Ebert-Straße 121.

„Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns." Psalm 90, 17

Christlich bestattet worden sind:

Kaufmann August Justus Krug, Kantstraße 6 (79 J.) — Uhrmachermeister Hans Frohn, Friedrich-Ebert-Straße 116 (79 J.) — Färbermeister Alfred Mai, Dörnbergstraße 3 A (81 J.) — Frau Erna Rühl, geb. Zierenberg, Parkstraße 46 (70 J.) — Pokurist Adolf Leiser, Dörnbergstr. 19 (76 J.) — Wwe. Luise Büttner, geb. Brendel, Friedrich-Ebert-Str. 127 (79 J.) — Schlosser Reinhold Schmidt, Friedrich-Ebert-Straße 100 (68 J.) — Wwe. Emilie Koch, geb. Hallberg, Friedrich-Ebert-Straße 24 (76 J.) — Frau Elise Bommer, geb. Rudolph, Parkstraße 44 (65 J.) — Dr. med. Walther Goßmann, Friedrich-Ebert-Straße 72 (76 J.) — Steuersekretär i. R. Johannes Siebert, Breitscheidstraße 76 (80 J.) — Wwe. Johanna Frommhold, geb. Kaiser, Auerstraße 5 (79 J.) — Rentner Heinrich Fleck, Stammen (82 J.) — Verw.-Oberinspektor Heinz Heckmann, Malsburgstraße 1 (47 J.) — Bb.-Obersekretär i. R. Karl Liebetrau, Hansastraße 21 (83 J.) — Wwe. Walli Splettstößer, geb. Stenzel, Elfbuchenstr. 23 (85 J.) — Frau Adelheid Wiegand, geb. Mössinger, Huttenplatz 5 (66 J.) — Wwe. Ida Schulze, geb. Haase, Dag-Hammarskjöld-Straße 52 (76 J.) — Wwe. Berta Waldhelm, geb. Frey, Friedrich-Ebert-Straße 179 (78 J.) — Rentner Jonas Jacob, Friedrich-Ebert-Straße 239 (87 J.) — Kaufm. Angest. Claus Peter Ochs, Pestalozzistraße 36 (28 J.).

„Du hast gesehen, daß dich der Herr, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt."

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 1 26 74
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 1 32 82

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

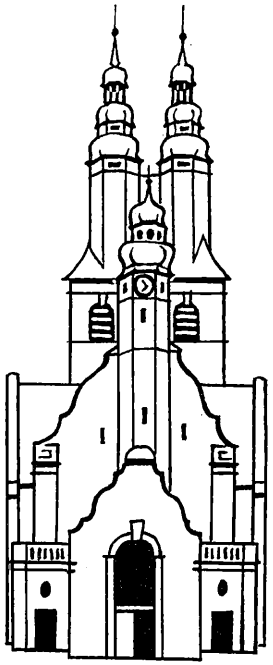
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 80 MAI/JUNI 1967



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Eine eigenartige Aufforderung gibt uns der Monatsspruch für Mai: „Erbarmt euch derer, die da zweifeln!" Daß schon in den frühesten Christengemeinden Zweifler dabei gewesen sind, zeigen uns diese und andere Stellen des Neuen Testaments. Die Kirche Jesu Christi ist wohl nie ein geschlossener Block gewesen. Sie hat sich niemals zuammengesetzt aus lauter unbeirrbar Gläubigen. Zweifler waren immer dabei. Sie sind auch unter uns. In einer Gemeinde vom Umfang der Friedenskirchengemeinde wird man sehr viel Raum haben müssen für die, die nur eine lose Beziehung haben zu dem Glauben, den die Kirche bekennt.

Nun sind das nicht lauter Zweifler. Viele werden nie etwas anderes kennengelernt haben als die unverbindliche, uninteressierte Form der Gemeindezugehörigkeit, die nichts kostet als die Kirchensteuer. Man darf sie deshalb nicht schelten. Nur dies sollten sie nicht tun: Sie sollten ihre

Gleichgültigkeit nicht für Zweifel ausgeben. Die landläufigen, stets wiederholten Argumente gegen die Kirche und ihren Glauben sind so, daß man sich immer ein bißchen geniert für den, der sie vorträgt. Zweifel hat eine andere Qualität.

Zweifel ist das Gegenteil von Oberflächlichkeit. Er geht tief. Der Zweifler leidet daran, daß er nicht glauben kann. Sein Unglaube hat nichts Spießiges. Seine Argumente haben Gewicht und Format. Er sucht und fragt ernsthaft. Er ist kritisch gegen den eigenen Standpunkt. Darum kann man mit ihm reden.

Ich finde es ermutigend, wie offen in der evangelischen Christenheit seit einigen Jahren gesprochen wird über das, was Menschen heute im Blick auf den Glauben bewegt, was sie befremdet, womit sie nicht fertig werden, was sie nicht verstehen. Die Zweifler kommen zu Wort. Das gehört zu der Barmherzigkeit, die der Monatsspruch von uns erwartet. Fragen müssen gestellt werden, bevor man Antwort geben kann. Wir haben auch nicht alle Antworten bereit. Viele Fragen müssen offen bleiben. Was wir wirklich glauben, wird man uns um so eher abnehmen, je mehr man spürt, daß wir selber unterwegs sind.

Der 13. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover, zu dem in diesem Gemeindebrief auch eingeladen wird, kann und soll ein Forum des Gesprächs werden. Wie können wir heute tun, was Gott von uns haben will? Worum muß man in dieser Zeit bitten? Was bedeutet Christus für den Menschen der Gegenwart? Worauf können wir hoffen? Wem darf man glauben? Was muß anders werden? Dieses Gespräch ist nötig auf allen Ebenen. Man wünscht es sich auch in unserer Gemeinde.

Schlimm wird es erst, wenn die Fanatiker aneinandergeraten. Dann hört jedes Gespräch auf. Man trägt sich nur noch die eigene Meinung vor. Die einen sagen: Wir stehen fest im Glauben. Aber sie meinen damit bloß die eigene Rechthaberei. Die anderen sagen: Wir treten rücksichtslos für die Wahrheit ein. Aber ihre Wahrheit reicht nur so weit, wie es ihnen paßt.

Das Pfingstfest zeigt uns den Grund, auf dem wir stehen: Nicht unsere Überzeugungen machen uns zu Christen, sondern Gott, der uns mitsamt unseren Zweifeln berufen hat. Nicht weil wir an Christus glauben, sondern weil Christus für uns eintritt, gehören wir zu ihm. Unser Glaube ist immer nur Antwort und Echo. Unsere Bekenntnisse sind immer nur der Versuch, sein Handeln in Worte zu fassen. Unsere Kirche ist immer nur das Schiff, dessen Segel der Geist Gottes blähen muß. Gottes Geist aber weht, wo und wann und wie er will. Doch wir sollten dann an Bord sein.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Apostelkapelle. Erstaunlich rege ist der Besuch der Gottesdienste in der Apostelkapelle. Es zeigt sich, daß hier wirklich ein gottesdienstlicher Raum nötig gewesen ist. Auch die Jugendstunden finden fleißigen Zuspruch.

Wir wollen versuchen, den bisherigen Gottesdienst um 10.30 Uhr bis zu Beginn der Sommerferien beizubehalten. Den **Frühgottesdienst,** der in den vergangenen Jahren in der Friedenskirche während der Sommermonate gehalten wurde, wollen wir nun von Himmelfahrt an in der Apostelkapelle halten. Er soll eine Gelegenheit geben, daß diejenigen, die den Sonntagvormittag zu einer Fahrt oder zu einem Spaziergang nutzen wollen, vorher in die Kirche gehen können.

In den Monaten Juli — August werden wir aus Vertretungsgründen in der Apostelkapelle **nur** Frühgottesdienst um 8.30 Uhr halten können. Die endgültige Festsetzung der Gottesdienstzeiten wird nicht möglich sein, bevor die Renovierung der Friedenskirche abgeschlossen ist.

DER MONATSSPRUCH

MAI

„Erbarmet euch derer, die da zweifeln." — *Judasbrief v. 22*

JUNI

„Du bist ein Gott, der mich sieht." — *1. Mose 16, v. 13a*

Pfarrhaus in der Olgastraße.

Für den Pfarrer des Ost-Bezirks konnte in der Olgastraße 14 ein Pfarrhaus erworben werden. Pfarrer Becker ist Ende März eingezogen. Da die Amtsräume im Erdgeschoß liegen, ist es vor allem für ältere und gebrechliche Gemeindeglieder nun viel weniger mühevoll als bisher, den Pfarrer zu erreichen. Die Telefonnummer 1 79 72 ist geblieben.

Wochenendfreizeiten für Familien.

Jüngere Ehepaare und Familien mit Kindern laden wir ein zu einer **Familienfreizeit** in Hemeln/Oberweser (gegenüber Veckerhagen) vom Sonnabend, 24. Juni, mittags, bis Sonntag, 25. Juni, nachmittags. Preis: ca. 10,— DM pro Person. Hin- und Rückfahrt soweit möglich mit eigenem Pkw. Wer nicht motorisiert ist, kann mitgenommen werden. Das Kreisjugendheim in Hemeln ist modern und bequem eingerichtet. Es liegt nahe am Weserstrand in landschaftlich besonders reizvoller Umgebung. Kinder aller Altersstufen sind uns bei der Freizeit willkommen und erhalten Ermäßigung. Anmeldung bei Pfarrer Becker.

„Der Frieden ist unter uns"

heißt die Losung für den 13. Deutschen Evangelischen Kirchentag, zu dem die evangelischen Christen vom 21. bis zum 25. Juni 1967 nach Hannover eingeladen werden.

Das Tagungsprogramm mit den Themen, Anmeldeformalitäten, Reisemöglichkeiten und weiteren Hinweisen können Sie bei den Pfarrern und bei Küster Thiel erhalten. Die Anmeldungen müssen bis zum 15. Mai erfolgen. Von Kassel aus wird ein Sonderzug fahren (50 % Ermäßigung).

Weitere Auskunft erhalten Sie beim Landesausschuß Kurhessen-Waldeck für den Deutschen Evangelischen Kirchentag, Kassel, Wichernweg 3, Telefon 1 30 34/35.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle
jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat bzw. 1. Festtagen anschließend Abendmahlsfeier
Gottesdienste zu Himmelfahrt und am 2. Pfingsttag wie an Sonntagen

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle
jeden Sonntag 11.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3
15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker
in der Apostelkapelle
15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Dr. Schüler

Gemeindeabend:

Mittwoch, 10. Mai, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
„Junge Christenheit in Tansania", Frau Pfarrer Mihr berichtet mit Farbdias

Gemeindeausflug:

Mittwoch, 7. Juni, Fahrt in die Schwalm und zum Vogelsberg.
Anmeldung und Einzelheiten bei Küster Thiel.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Mittwoch, 18.30 Uhr in der Apostelkapelle:
„Die Botschaft der mißverständlichen Gleichnisse Jesu", Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung. Ltg. Pfr. Dr. Schüler.
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr im Gemeindehaus:
„Werden und Wesen der Reformation", Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung.
Ltg. Pfarrer Dr. Schüler.
jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus:
Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe
} im Wechsel

für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch

für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft
jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.);
jeden Dienstag, 16,00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

Altenstube: jeden Monntag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 1 79 72

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Str. 92, Ruf 6 11 30

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3
Schwester Inge Lau-Henze, Goethestr. 15

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:

Stefan Oliver Hildebrandt, Kuhberggraben 38 — Kirsten Gemm, Köln. Str. 157 — Thorsten Sopp, Kirchweg 65 — Petra Ramisch, Breitscheidstr. 39a — Thorsten Burmeister, Fröbelstr. 5 — Armin Jordan, Herkulesstr. 28 — Anett Behrens, Scheyern — Hans Dettleff Urff, Breitscheidstr. 96 — Kai-Uwe Persch, Breitscheidstr. 66 — Axel Gude, Erfurter Str. 3 — Stefan Vierling, Bismarckstr. 7 — Simone Carll, Siegen, Achenbacherfurth 78 — Anette Gieße, Opladen — Petra Vera Matern, Karlsruhe, Saarlandstr. 116 — Martin Kurt Kirchner, Köln. Str. 65 — Guido Oliver Harbusch, Fr.-Ebert-Str. 171 — Peter Schmidt, Olgastr. 5 — Carsten Winter, Köln. Str. 153 — Markus Walter, Schenkendorfstr. 6-8 — Kai Franiek, Elfbuchenstr. 16 — Silke Resch, Dörnbergstr. 2 — Iris Klinnert, Schlangenweg 11 — Thomas Krasemann, Fr.-Ebert-Str. 176 — Markus Hüther, Tannenkuppenstr. 10 — Dirk Kühling, Trottstr. 20 — Jürgen Joachim Noll, Kattenstr. 10 — Stefan Hödtke, Breitscheidstr. 17 — Susanne Inge Becker, Gilsastr. 22 — Martin Elsensohn, Elfbuchenstr. 22 — Karsten Maier, Jahnstr. 43 — Sigrid Schröder, Kattenstr. 8.

„Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unsres Herrn." 1. Korinther 1, 9

Christlich getraut worden sind:

Glasreiniger Fred Bätz u. Elke Schunder, geb. Wieduwilt, Fr.-Ebert-Str. 130 — stud.-med. Helmut Heldmann u. Erika Zipf, Wilh. Allee 51 — Feinmechaniker Theo Schaffland u. Roswitha Jatho, Kirchweg 80 — Kfz.-Schlosser Gerth Kohl u. Hannelore Reinsdorf, Tannenstr. 3 — Friseur Hans-Joachim Schöne u. Sakia Roß, Hohnemannstr. 10½ — Bb.-Betriebsaufseher Gerhard Rosenkranz u. Ingrid Schorlemmer, geb. Jäger, Meißnerstr. 49 — Bauing. Hans-Jürgen Beck u. Monika Wöhlbrand, Hansastr. 9 — Bankkaufmann Wilfried Erich Machner u. Irene Hennig, Breitscheidstr. 38 — Ingenieur Klaus Dieter Stutz u. Jutta Loss, Breitscheidstr. 72 — Schlosser Klaus-Dieter Liehr u. Maria Wagner, Querallee 49 — Stud.-Ass. Helmut Maurer und Renate Aulepp, Pestalozzistr. 34 — Bauingenieur Gerhard Wittrock u. Marlene Hosse, Habichtswalder Str. 22 — Apl.-Lehrer Manfred Sommer u. Heide Baldewein, Luisenstr. 22 — Soldat Gerhard Streich und Marion Gerecht, Lassallestr. 7 — Gerichtsreferendar Hugo Wagner u. Rita Tscheuschner, Fr.-Ebert-Str. 237 — Monteur Rolf-Dieter Seitz u. Elke Clemen, Görlitzer Str. 23 — Maschinenbauingenieur Johann Klaunzer u. Renate Schönfeld, Frankfurt/M.

„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang." Psalm 90, 14

Christlich bestattet worden sind:

Kreisobersekr. a. D. Friedrich Wilhelm Nordmeier, Malsburgstr. 8 (63 J.) — Ww. Antonie Wobbe, geb. Lotz, Fr.-Ebert-Str. 178 (82 J.) — Erzieherin Lina Lampe, Köln. Str. 170 (78 J.) — Ww. Minna Mohr, Breitscheidstr. 60 (78 J.) — Dr. med. Oskar Stephan, Aschrottstr. 4 (84 J.) — Dr. med. Otto Ludwig, Carlo-v.-Mierendorff-Str. 37 (63 J.) — Fr. Anna Lenz, Elfbuchenstr. 21 (75 J.) — Fr. Lina Auguste Müller-Rutzen, Bad Wildungen (81 J.) — Kind Konstanze Freiburg, Kirchweg 86 (eine Woche) — Kaufmann Harry von Stryk, Schenkendorfstr. 10 (61 J.) — Apotheker Hermann Eichler, Kirchweg 75 (56 J.) — Bauing. Richard Scheler, Breitscheidstr. 27 (54 J.) — Ww. Melanie Schaeffer, geb. Franke, Melsungen (74 J.) — Putzer Walter Behrendt, Köln. Str. 178 (47 J.) — Obertelegr.-Insp. a. D. Otto Pinne, Diakonissenstr. 6 — Missionar u. Pfarrer Alfred Münch, Kirchweg 75 (79 J.) — Frau Martha Jaskula, geb. Hoff, Köln. Str. 161 (66 J.) — Ernst Günter Lüddeke, Danziger Straße 14 (44 J.) — Elektromeister Erich Herrmann, Dörnbergstr. 17 (79 J.) — Kaufmann August Steinnagel, Breitscheidstr. 49¼ (66 J.) — Bb.-Oberinsp. i. R. Georg Weynandt, Fr.-Ebert-Str. 167 (77 J.) — Frl. Selma Gladau, Wenzigerode (91 J.) — Frau Käthe Drehmann, geb. Werneburg, Dörnbergstr. 9 (83 J.) — Stadt-Obersekretär i. R. Ernst Kloppmann, Dag-Hammarskjöld-Str. 52½ (70 J.) — Oberst i. R. Georg Utech, An den Vogelwiesen 8 (81 J.) — Hotelier Theodor Oetzel, Wilhelmshöher Allee 155 (75 J.) — Pensionärin Margarete Winkler, geb. Stock, Dag-Hammarskjöld-Str. 46 (84 J.) — Stadtamtmann Paul Esch, Esmarch-Str. 39 (60 J.) — Frl. Ernestine Wilhelm, Bodelschwinghstr. 11 (86 J.) — Stud.-Rat i. R. Theodor Breitenstein, Heerstr. 23 (67 J.) — Steueramtmann Alwin Simon, Riedeselstr. 3 (61 J.) — Ww. Ida Berendt, geb. Jahn, Köln. Str. 176 (76 J.) — Oberzollsekr. a. D. Ernst Krumrey, Breitscheidstr. 80 (86 J.) — Bb.-Oberinsp. a. D. Johannes Neumann, Lassallestr. 10 (78 J.).

„Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen." 2. Timotheus 1, 10

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 1 26 74
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 1 32 82

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkunz
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

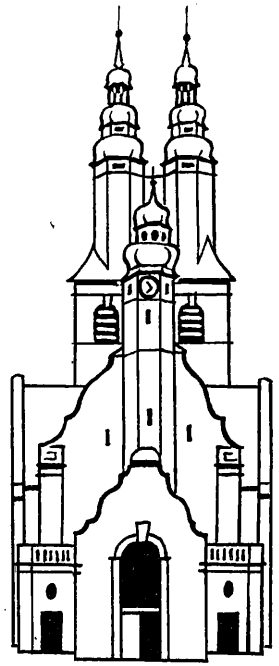
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 81 JULI/AUGUST 1967



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Beim Umzug vom Land in die Stadt mußten wir uns in manchen Dingen umstellen. So auch etwa beim Grüßen auf der Straße. In Dorf und Kleinstadt ist es üblich, jedermann den Gruß zu entbieten, wenn man sich begegnet. Man kennt einander. Darum grüßt man sich auch. In der Stadt würde man nur verwunderte Blicke ernten, wenn man alle Leute grüßen wollte. Die meisten gehen grußlos aneinander vorbei. Das vereinfacht das Zusammenleben. Indem man den anderen nicht beachtet, wenn man ihn nicht oder nur flüchtig kennt, respektiert man sein Recht auf Eigenleben. Der Gruß, den ich einem anderen beim Vorübergehen erweise, soll ihm ja nicht lästig sein. Ich will ihn nicht aufhalten oder verpflichten. Ich will ihm nur zu verstehen geben: Du kommst bei mir vor. Daß ich dich zu meinen Bekannten rechnen kann, ist mir wichtig. Es ehrt und freut mich. Das will ich dir durch meinen Gruß sagen, auch wenn ich dabei bloß mit dem Kopf nicke, den Hut ziehe oder dir einen „guten Tag" wünsche.

Die Sitte des Grüßens geht wohl in unvordenkliche Zeiten zurück. Ob und wie unsere Vorfahren in der Steinzeit sich begrüßt haben, weiß ich nicht. Aber sicher war es in wilder grauer

Vorzeit nötig, zu wissen: Begegnet mir der andere friedlich oder will er mir den Schädel einschlagen? Muß ich auf ihn losgehen oder, weil ich schwächer bin, vor ihm ausreißen, oder kann ich meine Beute mit ihm teilen und eine Weile ohne Furcht mit ihm schwatzen? Um das zu klären, werden sich Grußzeichen herausgebildet haben, die man auch von weitem verstand: Die geöffnete, ohne Waffen grüßend erhobene Hand etwa. Oder das offene Visier in ritterlicher Zeit. Und der Zuruf, aus dem unsere Grußformeln entstanden sind. Überhaupt sind alle Formen und Zeichen der Höflichkeit aus solchen Anfängen erwachsen. Die festen, überlieferten Umgangsformen sollen es jedem erleichtern, sich unter anderen frei und friedlich zu bewegen. Sie schalten Reibungsflächen aus, indem sie strittige Fragen von vornherein regeln, z. B. wer den Vortritt hat, wer zuerst grüßt usw. Sie schaffen einen Rahmen von Verhaltensweisen, die jeder versteht. Darum tut man klug daran, sich solcher vorgegebenen Formen zu bedienen. Höflichkeit ist keine Heuchelei, Rücksichtnahme keine Dummheit, Ehrerbietung keine Kriecherei. Schlechte Manieren sind kein Beweis der Unabhängigkeit, und arrogantes Betragen bestimmt kein Zeichen der Überlegenheit. Man hat den Eindruck, daß nach einer Zeit der Verwilderung aller guten Sitten das Verständnis wieder wächst für den Sinn und Wert der überlieferten geprägten Form. Hoffentlich!

In übertragener Weise gilt das auch für die Formen, in denen die christliche Gemeinde lebt. Es sind lauter überlieferte Formen, vor allem im Gottesdienst. Darum wirkt hier vieles so altmodisch und unzeitgemäß: Die Sprache der Lieder, die Aussagen des Glaubensbekenntnisses, die Gebetsformeln und der Gang der Liturgie. Man möchte manchmal sozusagen mit dem Staubtuch drüber gehen. Und sicher ist das oft auch nötig. Nur sollen wir auch bedenken, daß christlicher Glaube keine modische Masche ist. Darum kann und darf er seine Ausdrucksformen nicht wechseln, wie sich jährlich die Mode ändert. In den Jahrtausende alten ehrwürdigen Formeln der Liturgie und des Bekenntnisses, in der Luthersprache unserer Bibel und in manchem anderen grüßen uns gleichsam die Brüder und Schwestern aller Zeiten und aller Orte. Und wir stimmen mit ihnen ein, den Gott zu loben, vor dem tausend Jahre sind wie ein Tag. Der gottesdienstliche Rahmen, den wir die Liturgie nennen, ordnet uns ein bei denen, denen Gott seinen Gruß entbietet: Ich will euer Gott sein und ihr sollt mein Volk sein.

Dies zu wissen, ist mir sehr wichtig. Nicht jede Predigt, die ich höre, erbaut mich. Nicht jede Predigt, die ich zu halten habe, gelingt mir. Man schämt sich oft und gründlich, wie dürftig unsere Versuche ausfallen, die alte, bleibende Botschaft in neuer, zeitgemäßer Weise auszurichten. Und was man hört und liest von sogenannten modernen Experimenten in der Kirche, ist weithin nur peinlich. Wir sind doch kein Publikum, das einer gut oder schlecht gelungenen Darbietung zuhört oder gar zusieht. Wir sind doch eingeladen — und zwar jeden Sonntag — den Segen unseres Gottes zu empfangen. Daß am Ende jedes Gottesdienstes — egal, ob die Predigt mich angesprochen hat oder nicht — der Friede des Herrn über mir und den anderen ausgerufen wird wie ein beglückender Gruß, ist mir Grund genug, dabei zu sein. Segnen ist die intensive Form des Grüßens. Gott gibt mir zu verstehen: Du bist mir wert und wichtig! Darüber freue ich mich. Das gibt mir Zuversicht. Es macht mir sehr viel Mut.

Ich möchte Ihnen allen die gleiche Erfahrung wünschen. Vielleicht denken Sie auch im Urlaub daran, daß Sie fast überall eine Gemeinde vorfinden, in der Sie willkommen sind. Sie sollten sich danach erkundigen.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

JULI

„Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem."

Römer 12, 21

AUGUST

„Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte getan hast."

1. Mose 32, 11a

Aus unserer Gemeinde

Käthe Dünkel

In der kirchlichen Arbeit gibt es wenige Stellen, in denen man Gottes Wort mit vernehmbarem Echo und dankbarer Freude so weitergeben darf, wie bei Kindern: Wer sich darum müht, und wem die Gabe geschenkt ist, Kinderherzen für biblische Geschichten aufzuschließen, der weiß von leuchtenden Augen und von der Anhänglichkeit einer Kinderschar zu berichten. Nach außen sieht diese Arbeit vielleicht nebensächlich und sogar für die Zukunft aussichtslos aus; es folgen ja so viele andere Jahre und stürmen so viele andere Eindrücke auf die jungen Menschen ein! Viele Menschen interessieren sich deshalb wenig für die Arbeit des Kindergottesdienstes. Aber wer weiß, welche Eindrücke der ersten Jugendzeit später irgendwie nachwirken, und wer weiß, wie ein Leben, das Jahrzehnte hindurch in stiller Bescheidenheit solchen Dienst tat, vor Gott gewertet wird.

Käthe Dünkel hat über vierzig Jahre lang an unserer Friedenskirche im Kindergottesdienst mitgeholfen. Nun ist sie am 27. Mai nach kurzem Krankenlager im Diakonissenhaus heimgerufen. Nicht nur viele Kinder und jetzt längst Erwachsene werden sich ihrer dankbar erinnern, dankbar werden auch eine ganze Anzahl Menschen sein, denen sie neben und nach ihrer beruflichen Tätigkeit als Krankenhelferin zur Seite gestanden hat. An ihrem Todestag stand im Losungsbuch die Verheißung, die auch dem bescheidenen Dienst der Helfer im Kindergottesdienst gilt: „Wer euch hört, der hört mich, spricht der Herr."

Schwester Ingeburg Lau-Henze. Seit Anfang April hat Schwester Ingeburg ihren Dienst zu unserer großen Freude wieder aufgenommen. Sie war beurlaubt worden, um ihrer inzwischen heimgegangenen Mutter zur Seite zu stehen und wurde dann selbst schwer krank. Nun ist sie soweit genesen, daß sie wieder in die Arbeit der Schwesternstation zurückkehren konnte. Ihr ist im Wesentlichen der Ostbezirk unserer Gemeinde zugewiesen worden. Wir möchten ihr zur Versehung ihres Dienstes Gottes Segen und die nötige Kraft wünschen.

Tag der Weltmission. Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß wir zusammen mit den anderen der Leipziger Mission verbundenen Gemeinden den diesjährigen Tag der Weltmission am Sonntag, dem 10. September, begehen wollen. Dabei bewegt uns in diesem Jahr die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis unseres Glaubens an Christus zu den großen Religionen der Welt.

Turmhahn der Friedenskirche. Presse, Rundfunk und Fernsehen haben ausführlich berichtet von der Bergung der bedrohlich eingeknickten Turmspitze des Nordturms unserer Kirche und der wagemutigen Arbeit des damit beauftragten Monteurs. Hoffen wir, daß der Turmhahn bald wieder zeigt, woher der Wind weht, und zur Wachsamkeit im Glauben mahnt, denn das ist sein symbolischer Sinn.

Magister Friedrich Philipp Schlosser, lutherischer Pfarrer in Kassel von 1731—1742. Sein in Öl gemaltes Porträt ist seit kurzem in unserem Gemeindesaal zu sehen und erinnert uns an

die Anfänge der lutherischen Gemeinden in Kassel, aus denen auch die Friedenskirchengemeinde hervorgegangen ist:

Als Landgraf Moritz am 27. Dezember 1605 seine Reform z. T. gewaltsam durchzusetzen suchte, wollten die Kerngemeinden Kassels an ihrem bisherigen Glaubensstand festhalten. Das wurde in Kassel nicht geduldet. Sie mußten ihre Gottesdienste im hannoverschen Spiekershausen halten.

Am 16. Januar 1731 gewährte Landgraf Friedrich I., zugleich König von Schweden und damit wieder Lutheraner geworden, den Lutheranern Kassels freie Religionsausübung und die Erlaubnis zum Bau eines Gotteshauses ohne Turm und Glocken.

Im gleichen Jahr wurde Magister Schlosser zum Pfarrer der lutherischen Gemeinde Kassels berufen. Die Gemeinde versammelte sich zunächst im von Scholleyschen Hause am Graben, wo der lutherisch gebliebene Adel bereits seit 1719 Gottesdienste halten durfte. Dieses Grundstück wurde dann auch zum Bau der Kirche zur Verfügung gestellt und erworben. Am 8. November 1734 wurde der Grundstein gelegt und am Sonntag Jubilate, dem 27. April 1738, wurde die alte lutherische Kirche am Graben eingeweiht. Im Jahr 1738 war auch Magister Schlosser Johann Balthasar Waitz als 2. Pfarrer zur Seite gestellt worden.

Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden. Die Jungen und Mädchen, die am 1. September das 7. Schuljahr beginnen, sollen am Dienstag, dem 26. September, um 15 Uhr, im Gemeindehaus zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dabei sind das Familienstammbuch und der Taufschein mitzubringen. Die Konfirmation dieser Kinder soll nach Ostern 1969 gehalten werden.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst entfällt während der Schulferien vom 16. Juli an.

Kindergottesdienst: (entfällt während der Schulferien)

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3

15.00 Uhr Konfirmanden — Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker

in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden — Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:	jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus: Bibelarbeitskreis
für Sangesfreudige:	jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis
für Frauen:	jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel
für Jungen:	jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall
für Mädchen:	im Gemeindehaus: jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.); jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.); jeden Dienstag, 16,00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.); jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.); jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde (ab 14 J.); jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.); in der Apostelkapelle: jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);
Altenstube:	jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 1 79 72

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Str. 92, Ruf 6 11 30

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3
Schwester Ingeburg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:

Olaf Eyckmans, Friedr.-Ebert-Str. 115 — Oliver Schimmelpfennig, Reginastr. 16 — Andrea Bier, Kirchweg 78 — Astrid-Gerlinde Delgado-Rühl, Diakonissenstr. 10 — Elke Schade, Zentgrafenstr. 43 — Sigrid Schröder, Kattenstr. 8 — Marion Keil, Kirchweg 64 — Andreas Eckhardt, Breitscheidstr. 11 — Marion Humburg, Ysenburgstr. 34 — Michael Fitzner, Bonn — Markus Lamm, Lessingstr. 2 — Kirsten Schröer, Hansastr. 18 — Andreas Wiese, Parkstr. 32 — Marion Salewski, Köln. Str. 152 — Iris Steingräber, Kirchweg 65 — Sabine Strohmeier, Kirchweg 82 — Sassan Yassini, Schenkendorfstr. 1 — Thomas Keil, Pestalozzistr. 25 — Mirka Monika Keil, Pestalozzistr. 25 — Katja Blask, Dittershausen — Christian Gutt, Trottstr. 8 — Andreas Baar, Mainz.

„Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn." 1. Korinther 1, 9

Christlich getraut worden sind:

Kfm. Angest. Gernot Kühner, Immenhausen, und Edelgard Jödecke, Köln. Str. 151 — Fernfahrer Friedrich Keil und Inge Freudenstein, Kirchweg 64 — Klempner Herbert Sundheim und Renate Stumpf, Hansastr. 8 — Taxifahrer Wilhelm Siegfried Steingräber und Anna Waltraud Kaselow, Kirchweg 65 — Dekorateur Axel Kaltwasser und Traudel Mötz, Trottstr. 22 — Installateur Friedhelm Bauer und Brigitte Hansmann, Dörnbergstr. 3 — Leitstandwärter Rolf Todt und Ilse Heß, Hartwigstr. 18 — Drucker Rainer Becker und Christel Unterhuber, Hansastr. 15 — Kfm. Angst. Peter Schmidt und Bärbel Henkel, Hersfelder Str. 1 — Med.-Ass. Wolfgang Euler und Ulla Grießel, Dennhausen — Forstreferendar Hartmut Kleinschmit und Karin Schmidt, Wilh. Allee 118 — Unteroffizier Jürgen Wille und Christine Wruß, Schwäbisch Gmünd — Mechaniker Hans-Peter Belschner und Irmtraut Baar, Breitscheidstr. 17.

„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang." Psalm 90, 14

Christlich bestattet worden sind:

Kfm. Angest. Ludwig Wagner, Schenkendorfstr. 14 (40 J.) — Ww. Katharina Brahm, geb. Grantzau, Pestalozzistr. 27 (89 J.) — Frl. Emmi Seidler, Friedr.-Ebert-Str. 105 (82 J.) — Frau Anna Lieberum, geb. Rühling, Kölnische Str. 149 (80 J.) — Frl. Hildegard Förster, Reginastr. 8 (86 J.) — Schreiner Heinrich Wenzel, Breitscheidstr. 13 (80 J.) — Ww. Helene Glaubitt, geb. Poewe, Friedr.-Ebert-Str. 178 (80 J.) — Bb.-Elektromonteur Emanuel Karl Hildebrand, Malsburgstr. 6 (71 J.) — Ww. Berta Theil, geb. König, Hansastr. 21 (68 J.) — Kaufmann Gerhard Genzel, Meysenbugstr. 6 (63 J.) — Brandmeister a. D. Robert Luppatsch, Hansastr. 7 (86 J.) — Ww. Margarete Beckmann, geb. Böge, Kattenstr. 9 (83 J.) — Ww. Wilhelmine Uhlendorff, geb. Walther, Weingartenstr. 14, fr. Lassallestr. 19 (76 J.) — Steuerbevollmächtigter August Jahn, Meysenbugstr. 2 (67 J.) — Telephonistin Elisabeth Thamm, Ziegelstr. 8 (58 J.) — Ww. Erna Spangenberg, geb. Liebetrau, Kölnische Str. 174 (76 J.) — Amtsrat a. D. Wilhelm Bader, Breitscheidstr. 49¼ (76 J.) — Ww. Emmy Volz, geb. Kloppmann, Dörnbergstr. 3 (72 J.) — Frl. Käthe Dünkel, Elfbuchenstr. 6 (84 J.) — Rentner Karl Engmann, Trottstr. 19 (71 J.) — Bb.-Ob.-Sekr. Karl Iske, Riedeselstr. 2 (60 J.) — Fr. Gertrud Brüns, geb. Papstein, Dag-Hammarskjöld-Str. 27 (76 J.) — Ww. Dorothea Schweckendiek, geb. Fuhrbach, Wolfhager Str. 67 (70½ J.) — Ww. Else Beiersdorff, geb. Beckmann, Herkulesstr. 77 (73½ J.) — Fr. Anna Ressel, geb. Spoeri, Tannenkuppenstr. 15 (68½ J.) — Prokurist Paul Lange, Trottstr. 15 (62½ J.) — Ww. Luise Schmidt, Friedrich-Ebert-Str. 105 (77 J.) — Großkaufmann Willi Lackemann, Achenbachstr. 11 (81 J.) — Oberschullehrerin a. D. Elfriede Breßler, Riedwiesenstr. 51 (81 J.) — Angestellter der KVG Heinrich Schreiber, Friedrich-Ebert-Str. 99 (64 J.) — Ww. Maria Butterweck, geb. Adolph, Pappenheimstr. 1 (82 J.).

„Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen." 2. Timotheus 1, 10

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

BESTATTUNGS UNTERNEHMEN
SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

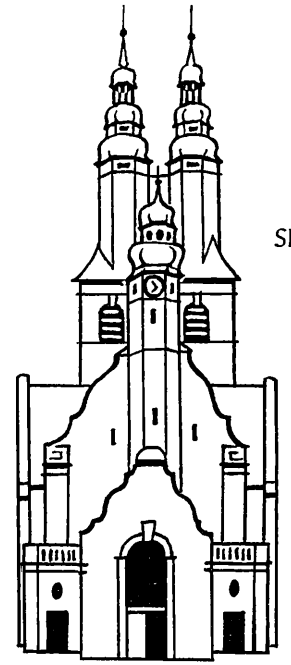
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 82 SEPTEMBER/OKTOBER 1967



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Salz ist eines der billigsten Güter des täglichen Konsums. Es ist leicht zu gewinnen und sparsam im Verbrauch. Von technischen Zwecken abgesehen, wird nur wenig benötigt zum Würzen der Speisen und immer nur als Beigabe. Es ist immer nur Beigabe, niemals Hauptsache. Doch wenn es fehlt, wird die Speise fad. Ich entsinne mich einer Zeit gegen Ende des Krieges, als wir kein Salz mehr herbeischaffen konnten und alle Speisen ungewürzt aus der Küche kamen. Was hätten wir für eine Handvoll Salz gegeben!

Die Aussage Jesu über seine Jünger „Ihr seid das Salz der Erde!" (Monatsspruch für September) klingt wie eine grandiose Anmaßung. Wir würden es gern bescheidener formulieren. Auftrag und Funktion der Christen in der heutigen Welt stehen jedenfalls nicht im Vordergrund des Interesses. Wir sind nicht der Mittelpunkt, um den sich alles dreht. Die Kirche ist es auch nicht. Sie soll es auch gar nicht sein.

Tage der Weltmission **in unserer Gemeinde am 8. und 10. September!**

Neue Vortragsreihe von Pfr. Dr. Schüler:
Luthers Reformationsschriften vom Jahre 1520

Hinweise in diesem Heft!

Jesu Wort ist aber keine Anmaßung. Er gibt seinen Jüngern, er gibt uns, die es gern sein möchten, keinen Grund zum Stolz. Er weist uns vielmehr unsere Aufgabe zu: Wie das Salz für die Speise da ist, so sind seine Nachfolger für die anderen da. Wie das Salz sich auflöst, um seine Wirkung zu entfalten, so sollen die Christen sich einsetzen, um seinen Namen mit Recht zu tragen. Im verzehrenden Dienst an der Welt und den Menschen besteht die ganze Funktion, die uns zugewiesen ist.

Das Wort Jesu vom Salz der Erde vernehmen wir als kritische Anfrage an unsere Frömmigkeit und unseren selbstgenügsamen Glauben. Je mehr wir herauskommen aus dem Verbraucher-Christentum, das nur mit sich selbst beschäftigt ist, um so eher kommen wir dahin, wo der Herr uns haben will.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

Luthers Reformationsschriften vom Jahre 1520

Im 450. Jubiläumsjahr der Reformation müssen wir feststellen, daß wir als evangelische Christen nur verhältnismäßig wenig von Martin Luther und seinem reformatorischen Werk wissen, teils sogar falsche Vorstellungen haben. Eine Begegnung mit 7 Schriften wird uns erstens helfen, Luthers Persönlichkeit und das eigentliche Wesen der Reformation richtig zu sehen; zweitens uns verstehen lassen, warum wir evangelisch sind und bleiben; drittens uns die geistigen Grundlagen für den Dialog mit Menschen anderer religiöser Einstellung geben.

Pfarrer **Dr. Schüler**, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird seiner Vortragsreihe folgende Schriften zugrundelegen:

1. Von den guten Werken. (Es geht um die Eigenart des Glaubens und seine Gestaltwerdung im christlichen Handeln.)
2. An den Christl. Adel dt. Nation. (Es geht um die Reformation der Kirche.)
3. Vom babylonischen Gefängnis der Kirche. (Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Lehren der römischen Kirche, insbesondere ihrer Sakramentslehre.)
4. Sendbrief an Papst Leo X. (Letzter Versöhnungsversuch.)
5. Von der Freiheit eines Christenmenschen. (Ein Kernstück biblischer Glaubensbezeugung.)
6. Warum des Papsts und seiner Jünger Bücher von Dr. Martin Luther verbrannt sind. (In 30 Artikeln werden die päpstlichen Irrtümer den Worten der Schrift gegenübergestellt.)
7. Grund und Ursach aller Artikel, so durch röm. Bulle unrechtlich verdammt sind. (Die seit 1517 veröffentlichten Gedanken über die Begriffe Glaube, Gerechtigkeit, Sünde, Gesetz, Gnade usw. werden zum Abschluß gebracht.)

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 7. September, um 18.30 Uhr, im Gemeindesaal der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. 15 Abende, jeweils donnerstags. Kursusgebühr 6,— DM.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Aus unserer Gemeinde

Tage der Weltmission begehen wir mit den anderen Gemeinden Kassels, die mit der Leipziger Mission verbunden sind. Wiederum werden Kirchenrat Jäschke und Missionspfarrer Weber bei uns sein. Diesmal soll bei einem Podiumsgespräch vor allem der Frage nachgegangen werden, wie die Christusbotschaft gesagt werden kann in der Welt der großen Religionen.

Apostelkapelle. Das alte Harmonium, das den Gesang nur unzureichend begleitet, soll nun bald durch eine kleine, dem Raum angepaßte Orgel ersetzt werden. Antependien (Behänge für Altar und Kanzel) sind in Auftrag und werden in diesen Wochen erwartet. An der Stirnseite der Kapelle soll an der Wand hinter dem Altar ein geschnitztes Bildwerk den Namen der Kapelle in der Weise aufnehmen, daß die Beziehung Christi zu den Jüngern in bildlicher Weise dargestellt wird. Der Künstler hat einen großen Teil der Vorarbeiten abgeschlossen. Er hat sich nicht nur vom Gestalterischen her, sondern auch durch intensives Studium der Evangelien um das ihm aufgetragene Thema bemüht. Allerlei Entwürfe liegen bereits vor. Die endgültige Ausführung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Erst dann können auch die Altargeräte dazu passend beschafft werden.

Turmspitze der Friedenskirche. Nachdem die Spitze des Nordturms abgenommen werden mußte, weil Bombensplitter durch den Kupferbelag geschlagen waren und Witterungsschäden verursacht hatten, wird man auch die Spitze des Südturms überprüfen müssen. Die neue Turmspitze wird nicht mehr die Höhe der bisherigen erreichen können. Der tragende Balken, Kaiserstiel genannt, der bisher die Spitze 7 Meter über den Turm hinaushob und abgenommen werden mußte, muß ebenso weit nach unten verankert werden. Das würde aber nur möglich sein, wenn der Kupferbelag des Turmes 7 Meter weit nach unten entfernt würde, um einen neuen Kaiserstiel gleicher Länge einzulassen. Die Kosten wären unerschwinglich. So wird die neue Spitze leicht verändert und verkürzt sein müssen.

Renovierung. Wir hoffen, die lange geplanten Arbeiten im Innenraum der Friedenskirche nun endlich beginnen zu können. Sie werden viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Gottesdienste werden dann während der Umbauarbeiten im Gemeindehaus gehalten werden. Eine entsprechende Gottesdienstordnung muß dann bekanntgegeben werden. Die Neugestaltung soll erfolgen nach dem Modell, das aufgrund der Pläne des Architekten Hasper gearbeitet und in der Sakristei ausgestellt gewesen ist.

Kleiderspenden. Während der Umbauarbeiten an der Friedenskirche können keine Kleiderspenden mehr entgegengenommen werden. Wir haben dafür keinen Lagerraum mehr. Allen bisherigen Spendern, deren abgelegte Kleidungsstücke regelmäßig zur Weiterverwendung dem Hilfswerk Spangenberg zugeführt worden sind, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Kirchenvorstand. Anstelle von Herrn Friedrich Wenz, der von Kassel verzogen ist, ist als neues Mitglied des Kirchenvorstandes Herr Willi Kumpf, Technischer Bundesbahnamtmann in Kassel, im Gottesdienst der Friedenskirche in sein neues Amt eingeführt worden. Wir wünschen ihm für diesen Dienst den Segen Gottes und danken ihm für seine Bereitschaft zur Mitarbeit.

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

„Ihr seid das Salz der Erde." *Matthäus 5, V. 13 a*

OKTOBER

„Wer Barmherzigkeit seinem Nächsten verweigert, der gibt die Furcht vor dem Allmächtigen auf." *Hiob 6, V. 14*

TAGE DER WELTMISSION

Als Gemeinde, die mit der Arbeit der Leipziger Mission verbunden ist, laden wir alle Gemeindeglieder ein zu einem Abend der Information und des Gesprächs am Freitag, dem 8. September, um 20 Uhr im Gemeindehaus, und zum Missionsgottesdienst am Sonntag, dem 10. September, in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle.

Freitag, 8. September, 20 Uhr, Gemeindehaus der Friedenskirche

Podiumsgespräch: Christus und die Weltreligionen
Einführung in das Thema (mit Lichtbildern)
Podiumsgespräch

Teilnehmer: Kirchenrat Jäschke/Erlangen, Exekutivsekretär der Leipziger Mission
Missionspfarrer Weber/Offenbach
Gemeindeglieder der Friedenskirche

Leitung: Pfarrer Becker

Sonntag, 10. September

Friedenskirche: 10 Uhr Missionsgottesdienst. Predigt: Kirchenrat Fenner/Kassel
Apostelkapelle: 8.30 Uhr Missionsgottesdienst.
10.30 Uhr Missionsgottesdienst.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3

15.00 Uhr Konfirmanden — Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker
in der Apostelkapelle
15.00 Uhr Konfirmanden — Pfarrer Dr. Schüler

Besondere Hinweise:

Sonnabend, 2. September:
9 Uhr Schulanfängergottesdienst in der Friedenskirche

Freitag, 8. September:
20 Uhr Podiumsgespräch im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3
„Christus und die Weltreligionen"
Als Gäste: Kirchenrat Jäschke und Missionspfarrer Weber

Sonntag, 10. September:
10 Uhr Missionsgottesdienst in der Friedenskirche
Predigt: Kirchenrat Fenner
8.30 Uhr und 10.30 Uhr
Missionsgottesdienst in der Apostelkapelle

Dienstag, 26. September:
15 Uhr Aufnahme der neuen Vorkonfirmanden im Gemeindehaus der Friedenskirche (Konfirmation 1969)

Mittwoch, 11. Oktober:
20 Uhr Gemeindeabend
„Wo Luther lebte und wirkte und wie es heute dort aussieht"
Pfarrer Friedel zeigt Farb-Dias

Dienstag, 31. Oktober:
20 Uhr Gottesdienst (mit Abendmahl) zum 450. Reformationsgedenktag

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:
„Luthers Reformationsschriften vom Jahre 1520."
Religionsphilosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler
jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus:
Bibelarbeitskreis: Die Urgeschichte 1. Mose 1—11

für Sangesfreudige:
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen:
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe
} im Wechsel

für Jungen:
jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft
jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:
im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.);
jeden Dienstag, 16,00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

Altenstube:
jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 1 79 72
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03
Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Str. 92, Ruf 6 11 30
Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3
Schwester Ingeburg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.
Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2
Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:

Peter Rost, Friedrich-Ebert-St. 121 — Volker Otto, Breitscheidstr. 10 — Kerstin Plesotzky, Dörnbergstr. 13 A — Andreas Luckfiel, Dönbergstr. 2 — Angela Franke, Friedrich-Ebert-Str. 145 — Björn Schröder, Elfbuchenstr. 21 — Andreas Becker, Friedrich-Ebert-Str. 119 — Michael Syring, Diakonissenstr. 8 — Dirk Jäger, Kölnische Str. 147 — Bettina Gries, Friedrich-Ebert-Str. 94 — Alexander Schulz, Heuchelheim bei Gießen — Matthias Beyer, Bodelschwinghstraße 15 — Stefan Hankel, Kölnische Str. 161 — Petra Schumann, Breitscheidstr. 58 A — Kirsten Bödicker, Hansastr. 11 — Susanne Bödicker, Hansastr. 11 — Miriam Böttcher, Kölnische Str. 170 — Andrea Stange, Goethestr. 98 — Claudia Geresser, Kölnische Str. 217 — Thorsten Möller, Kölnische Str. 175 — Dirk Vogt, Hardenbergstr. 22 — Reimund Kettler, Hansastr. 1.

„Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1. Korinther 3, 11

Christlich getraut worden sind:

Stud.Ass. Gottfried Stephan und Ingrid Gerland, Hansastr. 1 — Kfz.-Mech. Detlef Urff und Marion Thiele, Breitscheidstr. 96 — Ingenieur Bertold Stamm und Gisela Icke, Friedrich-Ebert-Str. 95 — Polizeibeamter Wolfgang Rode und Liselotte Göbel, Hansteinstr. 52 — Bauschlosser Fredi Krass und Gisela Hannen, Kunoldstr. 58 — Kfm. Angest. Gerd Strippel und Erika Wiegand, Kölnische Str. 160 — Assistenzarzt Götz Hopf und Sabine Milte, Kirchweg 88 — Kfm. Angest. Wolfgang Heller und Renate Müller, Marienstr. 4 — Oberlt. z. S. Wolfgang Wagenknecht und Heidemarie Schmidt, Westring 64 — Dipl. Chemiker Fritz Gerhart und Barbara Hecht, Oberbinge 19 A — Techniker Heinz Kahse und Irmhilde Liphardt, Elfbuchenstr. 22 — Stud. ing. Klaus Günther und Ruth Schuchardt, Meysenbugstr. 2 — Reg.-Insp.-Anw. Rainer Scheffer und Ilona Denecke, Kölnische Str. 215 — Techn. Bb-Oberinsp. Heinrich Henkel und Lieselotte Twele, Breitscheidstr. 58 B — Kfm. Angest. Manfred Linke und Birgit Strippel, Kölnische Str. 160 — Versicherungskaufmann Bernd Röttelbach und Elli Brede, Hansastr. 19.

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat." Ps. 124, 8

Christlich bestattet worden sind:

Ww. Luise Schmidt, geb. Steffen, Friedrich-Ebert-Str. 105 (77 J.) — Ww. Gertrud Zimmer, geb. Busch, Diakonissenstr. 8 (73 J.) — Ww. Anna Tapella, geb. Kohlhase, Gilsastr. 18 (69 J.) — Ww. Maria Landgraf, geb. Köhler, Friedrich-Ebert-Str. 141 (79 J.) — Ww. Anna Zindel, geb. Herd, Dörnbergstr. 5 (76 J.) — Kaufmann Ludwig Kann, Dörnbergstr. 3 (61 J.) — Frl. Martha Mörs, Reginastr. 5 (85 J.) — Kaufmann Wilhelm Hahn, Friedrich-Ebert-Str. 153 (89 J.) — Finanzgerichtsdirektor i. R. Dr. Fritz Tändler, Friedrich-Ebert-Str. 183 (74 J.) — Ww. Therese Wandrei, geb. Hedt, Friedrich-Ebert-Str. 227 (79 J.) — Kaufmann Richard Vieth, Friedrich-Ebert-Str. 123 (85 J.) — Steuerobersekr. a. D. Willi Klapp, Riedeselstr. 5 (79 J.) — Ww. Maria Giller, geb. Fischer, Königsplatz 34 (73 J.) — Ww. Anna Straube, geb. Dietrich, Kirchweg 78 (89 J.) — Vermessungsinsp. i. R. Friedrich Winter, Kattenstr. 7 (91 J.) — Ww. Marie Palussek, geb. Görlich, Westendstr. 16 (90 J.) — Ww. Emilie Volgenau, geb. Hesse, Breitscheidstr. 88 (74 J.) — Frau Gudrun Göetzke, geb. Hofmann, Kölnische Str. 129 (47 J.) — Posthalter Hans Neumann, Kirchweg 77 (69 J.) — Rb.-Sekr. i. R. Otto Schlenz, Kölnische Str. 147 (84 J.).

„Der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich. Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, Herr, mein Gott!" Jona 2, 7

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN
SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

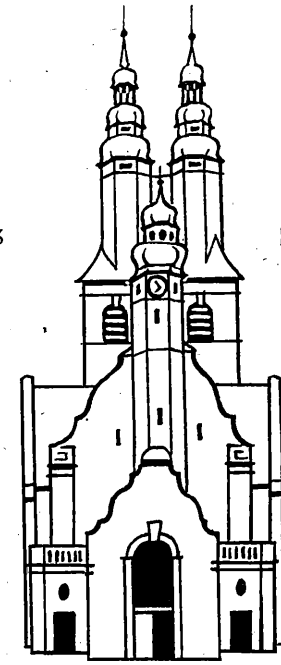
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 83 NOVEMBER/DEZEMBER 1967



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

In diesem Herbst bin ich wieder an Bord gewesen, diesmal mit TS „Bremen" auf der Fahrt nach New York und zurück. Wen man da alles kennenlernt! Der Schiffspfarrer soll ja nicht nur Andachten und Gottesdienste halten. Er soll sich bemühen, Kontakte zu gewinnen zu Passagieren und Besatzung. Irgendwo auf dem Promenadendeck oder in den Salons ergeben sich Gespräche, heiter und zwanglos begonnen und manchmal doch endend bei den tiefen und ernsten Fragen nach Gottes Wegen mit uns. Auch zu der Besatzung — die meisten gehören zum Bedienungspersonal, sind Stewards, Köche, Musiker — soll der Schiffspfarrer die Verbindung suchen. Er ist ja selbst Glied der Besatzung und Teil des Service, den die Reederei ihren Fahrgästen bietet. Deshalb sind jeweils ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher an Bord. Ich bin in den Quartieren der Mannschaft gewesen und habe mir erzählen lassen vom schweren Beruf derer, die immer unterwegs sind. Was bedeutet das für Frauen und Kinder daheim? Wie lange hält man das durch? Viele alte Menschen sind unter den Fahrgästen, Deutsch-Amerikaner, die vor vierzig und mehr Jahren ausgewandert sind, sich drüben emporgearbeitet haben und nun wieder, vom Heimweh getrieben, nach Deutschland zurück wollen. Wie wird es ihnen ergehen? Werden sie in der alten Heimat noch einmal Fuß fassen können? Wird man sie ausnehmen als den reichen Onkel aus Amerika? Wird es ihnen gehen wie mit ihrer Sprache, einem seltsamen Gemisch aus Deutsch und Englisch, daß sie nirgends mehr ganz daheim sind, mit dem Herzen halb hüben, halb drüben? Schicksale über Schicksale! Und allen ist eins gemeinsam: In ihrem Leben hat das Unterwegs-Sein des Menschen, das wir Seßhaften nur ah-

nen im Ablauf der Zeit, wenn wir Geburtstag haben oder Silvester feiern, deutliche Gestalt angenommen. Sie haben erfahren — buchstäblich: er=f a h r e n, daß wir unterwegs sind nicht nur von Hafen zu Hafen, von Kontinent zu Kontinent, sondern in jenem tieferen Sinn als „Wanderer zwischen beiden Welten". Der Schiffspfarrer ist bei diesen Begegnungen oft mehr der Lernende als der Gebende. Aber das Ohr ist hellhörig geworden für die Botschaft von dem, der gekommen ist, uns heimzuholen, wo wir auch sind: „Das Vaterhaus ist immer nah, wie wechselnd auch die Lose. Es ist das Kreuz auf Golgatha, Heimat für Heimatlose."

Wenn das Jahr dem Ende zugeht, wenn es Herbst und Winter wird und die Tage länger und dunkler, werden wehmütige Stimmungen wach. Die Worte der Dichter haben diesen Empfindungen geschliffenen Ausdruck verliehen und sie gedeutet als ein tieferes Heimweh nach dem Zuhause, das auf keiner Landkarte zu finden ist. Wir wollen uns nicht der Melancholie der Jahreszeit hingeben, wenn uns in diesen Wochen die besonderen Tage des Kirchenjahres, Bußtag und Ewigkeitssonntag, und zuvor der Volkstrauertag erinnern an das Vorübergehen alles Lebens und aller Zeit. Das erfährt jeder auf seine Weise. Gottes Wort aber deutet uns den Standort und weist uns das Ziel. Dazu sollen diese Tage uns helfen. Auf See wird immer noch die Position des Schiffes bestimmt nach der Sonne und den Gestirnen. Leuchtfeuer und Funkfeuer an Land sind nur Navigationshilfen. Unsere Position erfahren wir im Aufblick zu dem, der das Licht der Welt ist. Aufblick? Nun ja, gewiß auch so, wie es zu Weihnachten geschah, als die Hirten hinabblickten auf das Kind in der Krippe. So tief ist der nämlich hinabgekommen, der alle Höhe und Tiefe umspannt. Luther sagt:

„Das ewig Licht geht da hinein,
gibt der Welt ein' neuen Schein.
Es leucht' wohl mitten in der Nacht,
und uns des Lichtes Kinder macht."

So hat es Siegbert Stehmann (gefallen in Rußland) aufgenommen in seiner Einladung an alle, die unterwegs sind, so oder so:

„Laß uns durch die Nächte gehen,
gottgerufen du und ich,
wo wir an der Krippe stehen,
ist die Erde heimatlich."

Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und die Wochen bis dahin ohne Hetze wünscht Ihnen allen, im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Baubeginn in der Friedenskirche. Mit der Errichtung einer Mauer, die den Raum hinter dem Altar optisch und akustisch abschließt, haben die lange geplanten Arbeiten nun endlich begonnen. Es sollte geprüft werden, ob bereits hierdurch eine ausreichende Verbesserung der Akustik erzielt werden könne, so daß wir in der schwierigen kirchlichen Finanzlage weitere einschneidende Baumaßnahmen mindestens zunächst einsparen und uns mit geringfügigen Schönheitsreparaturen begnügen könnten. Das ist nicht gelungen. Die Akustik hat sich zwar spürbar verändert, aber noch nicht verbessert. In welcher Reihenfolge nun weitere Baumaßnahmen erfolgen können und müssen, haben die Fachleute zu prüfen. Wir hoffen, daß die notwendigen Arbeiten schnell ausgeführt werden können. Trotzdem läßt sich jetzt noch nicht übersehen, wieweit die Friedenskirche in der nächsten Zeit für Gottesdienste und Amtshandlungen benutzt werden kann.

Orgel für die Apostelkapelle. Der mehr als dürftige Notbehelf mit dem alten Harmonium hat ein Ende. Die Orgel, von der Firma Euler in Hofgeismar gebaut, wird zum 1. Advent aufgestellt und künftig den Gemeindegesang begleiten.

Gemeindeabende

Am 11. Oktober sprach Pfarrer Friedel über das Thema „Wo Luther lebte und wirkte und wie es heute dort aussieht". Er zeigte dazu Farb=Dias.

Am 8. November, 20 Uhr, berichtet Pfarrer Lieberg von seiner Reise nach Rußland, „In der Sowjetunion — 50 Jahre nach der Oktoberrevolution" (mit Farb=Dias).

Am 29. November, 20 Uhr, erzählt Pfarrer Becker mit Farb=Dias von seinem Dienst als Schiffspfarrer auf TS BREMEN „Kirche an Bord".

Reil=Trio. In diesem Jahr wird in der Woche nach dem 1. Advent, am Dienstag, dem 5. Dezember, abends um 20 Uhr, in der Apostelkapelle geistliche Musik alter Meister in einer adventlichen Feierstunde dargeboten. Wir hoffen auf guten Besuch dieser Veranstaltung des Reil=Trios, dem wir in den vergangenen Jahren schon manchen Abend meisterlichen Musizierens zu verdanken hatten.

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

„Seid auch ihr bereit! Denn des Menschen Sohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meinet." *Matthäus 24, V. 44*

DEZEMBER

„Es wird geschehen zu der Zeit, daß das Reis aus der Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker." *Jesaja 11, V. 10 a*

Fürbitte= und Gebetswoche. Vom 19. bis 25. November wird jeden Abend eingeladen zu einer kurzen Gebetsandacht. Die Andachten beginnen um 20 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3, evtl. auch in der Apostelkapelle. Jeder Abend steht unter einem bestimmten Thema, das in allen Gemeinden unserer Landeskirche gleich ist:

Sonntag,	19. 11.	„Friedensdienst der Christen"
Montag,	20. 11.	„Christsein auf der Straße"
Dienstag,	21. 11.	„Mann und Frau"
Mittwoch,	22. 11.	„Nachbarschaft der Völker"
Donnerstag,	23. 11.	„Frauen im Beruf"
Freitag,	24. 11.	„Einsame Menschen"
Samstag,	25. 11.	„Unsere Kirche"

Adventsandachten finden in der Friedenskirche nicht mehr freitags, sondern an jedem Mittwoch, um 20 Uhr, in den drei Adventswochen statt. **Am 4. Advent** findet vormittags um 10 Uhr in der Friedenskirche ein Gottesdienst für die Kindergottesdienstkinder und ihre Eltern und Angehörigen statt, der natürlich auch für die Gemeinde bestimmt ist. In der Kapelle fällt der Vormittagsgottesdienst aus.

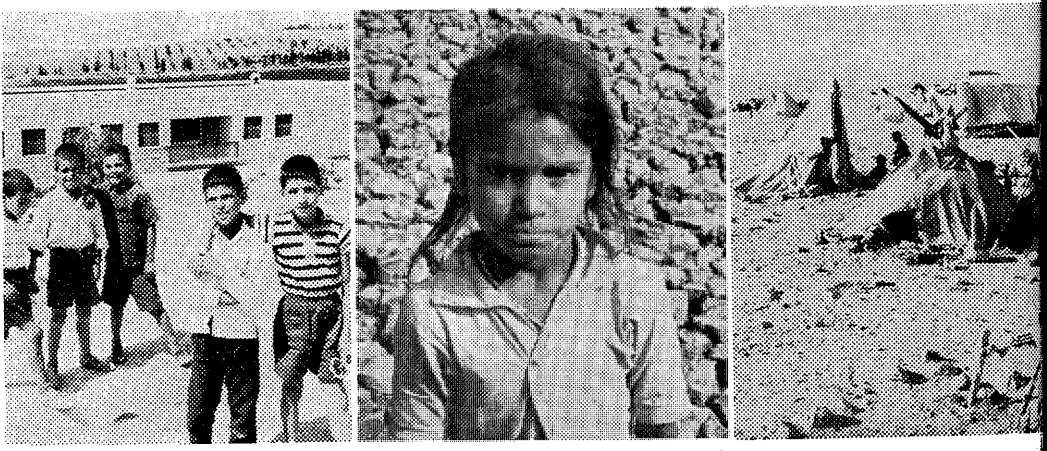
Hl. Abend=Christvespern um 16 und 18 Uhr in der Friedenskirche und Apostelkapelle. **Um 23 Uhr ist ein Spätgottesdienst** in der Kapelle vorgesehen. Diese Christmette ist ein Versuch, bei dem es sich erweisen wird, wieweit die an den Kirchenvorstand herangetragenen Wünsche einem echten Bedürfnis in der Gemeinde entsprechen.

Silvester nur Abendgottesdienste um 18 Uhr in der Apostelkapelle, um 19 Uhr in der Friedenskirche.

Bibelschule in Mwika/Tansania. Von der Bibelschule in Mwika erreicht uns ein herzlicher Dank für die beiden Herde, die zu Lehrzwecken angeschafft werden konnten. Auch anderes Kleinmaterial, Gesangbucheinbände u. dergl., um das wir gebeten worden waren, konnten wir nach Tansania schicken aus den Gaben, die bei den Tagen der Weltmission im September in unserer Gemeinde zusammengekommen waren. Hier geschieht ein bescheidener, aber wichtiger Hilfsdienst, den wir leisten können in der Gewißheit, daß unsere Gaben zweckentsprechend und sinnvoll eingesetzt werden. So dürfen wir den Dank aus Afrika an alle Spender weitergeben.

Diakonische Helferinnen. Zwei neue diakonische Helferinnen haben zu unserer Freude ihren Dienst in unserer Gemeinde begonnen. Es sind Fräulein Gabriele Buß aus Spiekershausen und Fräulein Brigitte Adler aus Bad Sooden=Allendorf. Daß beiden die Arbeit in unserer Gemeinde und der Dienst an den Kranken und Alten auch zur Freude gereiche, ist unser Gruß an unsere neuen diakonischen Helferinnen.

Brot für die Welt. Die Projekte zur Linderung des Hungers und der Not in der Welt, denen in diesem Jahr aus den Mitteln der Aktion „Brot für die Welt" Hilfe zuteil werden soll, werden noch bekanntgegeben. Auf jeden Fall wird auch wieder die Hilfe für Flüchtlinge im Nahen Osten dabei sein. Von diesen in unverschuldete Not geratenen Menschen konnten, wie Direktor Schneller aus Amman mitteilt, bereits Hunderte vorm Erfrieren gerettet werden, weil die



Jordanien: Flüchtlingskinder und Flüchtlingslager

Gaben aus der evangelischen Kirche in Deutschland die Beschaffung neuer Zelte und die Verlegung des Lagers ins wärmere Jordantal ermöglicht hatten.
Zu Weihnachten bitten wir auch Sie, sich an dieser Hilfsaktion zu beteiligen und Ihre Gabe in der Sammeltüte oder durch Überweisung (mit Vermerk „Brot für die Welt") auf das Konto der Friedenskirche bei der Stadtsparkasse uns zukommen zu lassen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (bis auf weiteres)
jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle
jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle
jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus
15.00 Uhr Konfirmanden } Pfarrer Becker
16.00 Uhr Vorkonfirmanden
15.00 u. 16.00 Uhr Konfirmanden } Pfarrer Lieberg
17.00 Uhr Vorkonfirmanden
Pfarrer Dr. Schüler in der Apostelkapelle
15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus: „Luthers Reformationsschriften vom Jahre 1520." Religionsphilosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler
jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus: Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft
jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.);
jeden Dienstag, 16,00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 1 79 72
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03
Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf 6 11 30 (Apostelkapelle)
Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.
Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2
Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:

Simone Roßberg, Friedrich-Ebert-Str. 97 — Daniela Brandt, Olgastr. 7 — Michael Lötzerich, Friedrich-Ebert-Str. 127 — Karin Schönewolf, Baunatal — Marie-Luisa Helton, Tyndall/Florida — Madeleine Raub, Weinbergstr. 25 — Carolin Edelhoff, Aschrottstr. 2 — Svenja Esther Niemann, Dudweiler/Saar — Carsten Bremmer, Kölnische Str. 140 — Edith Moritz, Friedrich-Ebert-Str. 136 — Andrea Stiel, Holländische Str. 151 — Petra Kollien, Kölnische Str. 157 B — Björn Matzow, Elfbuchenstr. 25 — Holger Budeck, Huttenplatz 6 — Ralf Müller, Goethestraße 130 — Steffen Harbusch, Kölnische Str. 199 — Sebastian Mähler, München — Lilli Silke Meers, Viehbergweg 28 — Martina Karl, Diakonissenstr. 4 — Walter Schreiber, Friedrich-Ebert-Straße 99 — Nadja Steffen, Friedrich-Ebert-Str. 117 — Silke Dörrbecker und Stefan Dörrbecker, Kölnische Str. 189 — Anja-Michaela Kerz, Hansastr. 18 — Susanne Weddig, Friedrich-Ebert-Straße 174 — Jörg Neumann, Breitscheidstr. 13 — Michaela Weddig, Meißnerstr. 45 — Thomas Wacker, Hansastr. 12 — Susann Fischer, Frankenstr. 38.

„Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1. Korinther 3, 11

Christlich getraut worden sind:

Vikar Hans-Peter Aulepp und Petra-Andrea Wulff, Pestalozzistr. 34 — Tankwart Peter Müller und Ursula Rottschäfer, Goethestr. 130 — Stadtinspektor-Anwärter Heinz Schlüter und Monika Heer, Hansastr. 17 — Kfm. Angest. Norbert Rothe und Gabriele Lipphardt, Friedenstr. 35 — Kfm. Angest. Klaus Peter Lentz und Sigrid Lauenstein, Dag-Hammarskjöld-Str. 52½ — Kellner Dieter König und Dagmar Schindke, geb. Eidmann, Breitscheidstr. 16 — Gartenbaumeister Rolf Spohr und Renate Steitz, Goethestr. 122 — Bauingenieur Rolf Meister und Elke Müller, Friedrich-Ebert-Str. 217 — Apl. Lehrer Wolfgang Schochardt und Ursula Kauke, Dag-Hammarskjöld-Str. 50½ — Kfm. Helmut Crones und Marlise Hille, Nordshäuser Str. 3 — Revisor Horstmar Werner und Helma Hindenburg, Hafenstr. 6 — Offsetvervielfältiger Peter Eckel und Karin Engel, Riedeselstr. 2 — Maschinenschlosser Dietmar Becker und Christa Krummel, Heiligenrode.

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat." Ps. 124, 8

Christlich bestattet worden sind:

Ww. Erna Pluschke, geb. Sydow, Lessingstr. 1 (55 J.) — Swen Dammann, Westerburgstr. 7 (8 J.) — Kaufmann Albert Schumacher, Heubnerstr. 29 (78 J.) — Ww. Erna Teichmann, geb. Niehoff, Raabestr. 15 (71 J.) — Ww. Lina Hupbad, geb. Desch, Rosdorf (82 J.) — Rentnerin Maria Schütz, Pappenheimstr. 1 (67 J.) — Studienrat a. D. Wilhelm Westmeier, Elfbuchenstr. 27 (78 J.) — Ruhegeldempf. Hermann Röse, Friedrich-Ebert-Str. 130 (66 J.) — Ww. Elisabeth Sorge, geb. Boß, Marburg/L. (85 J.) — Frl. Johanna Stüwe, Malsburgstr. 1 (67 J.) — Bb.-Werkmeister a. D. Georg Weidmann, Kölnische Str. 191 (57 J.) — Pol.-Kom. a. D. Heinrich Weinberger, Hansastr. 18 (72 J.) — Maria Poppe, geb. König, Kölnische Str. 213 (51 J.) — Ww. Erna Göbel, geb. Brügger, Kölnische Str. 172 (79 J.) — Frl. Pauline Henckel, Schanzenstr. 59 (72 J.) — Ww. Emilie Paul, geb. Möller, Huttenplatz 10 (85 J.) — Bb.-Oberzugschaffner Franz Köhl, Schönfelder Str. 10½ (57 J.) — Friseur Alfred Hoßfeld, Querallee 46 (60 J.) — Konditor Fritz Arend, Schenkendorfstr. 1 (56 J.) — Bankangest. Emil Hablick, Breitscheidstr. 15 (57 J.) — Frl. Amalie Brübach, Geysostr. 11 (82 J.) — Ww. Marie Stock, geb. Freudenstein, Lassallestr. 14 (77 J.) — Ww. Luise Lilienthal, geb. Bartels, Friedrich-Ebert-Str. 178 (80 J.) — Oberrentmeister a. D. Albert Belz, Breitscheidstr. 42 (75 J.) — Ww. Marie Schaumburg, geb. Linkenbach, Friedrich-Ebert-Str. 171 (88 J.) — Ww. Anna Franke, geb. Schütze, Breitscheidstr. 92 (92 J.) — Ww. Anna Richter, geb. Gude, Friedrich-Ebert-Str. 217 (80 J.) — Ww. Anna Deiseroth, geb. Brachmann, Hansastr. 7 (71 J.) — Ww. Elisabeth Annacker, geb. Raabe, Reginastr. 1 (75 J.) — Ww. Christine Kuntzsch, geb. Schweitzer, Friedrich-Ebert-Str. 153 (84 J.) — Reg.-Med.-Dir. a. D. Dr. med. Friedrich Strebel, Kölnische Str. 170 (82 J.).

„Der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich. Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, Herr, mein Gott!" Jona 2, 7

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

BÄCKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
... lecker, weil von
BÄCKER Becker
KASSEL · Telefon 12759
Friedrich-Ebert-Straße 119

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon 71282

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas-Porzellan-Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkunz
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.